

Fühle deine Stadt. Mainz.

sensor



Januar 2014 Nr.37

STADTUMBAU – DAS MAINZ DER ZUKUNFT DIE RIESEN-WG **SCHÖNE PAARE** HIGHLIGHTS
DES MONATS **BRÖTCHEN & BÄCKER IM TEST** MOCK UNIT **LASER GAMES IN MAINZ**



Yogalehrer/in

Eine umfassende, praxisorientierte Ausbildung und systematische Entwicklung der gesamten Persönlichkeit

2-Jahres-Ausbildung in Mainz

Start: 30. Januar 2014
1 x wöchentlich jeweils donnerstags von 18⁰⁰ bis 22⁰⁰ Uhr

Kostenlose Info-Termine:
am 3.10.13 um 17⁰⁰ Uhr;
am 17.11.13, 8.12.13 und 26.1.14 jeweils um 19⁰⁰ Uhr



Weitere Infos:
Yoga Vidya Mainz • Neubrunnenstr. 8, 55116 Mainz
Tel. 06131/2776033 • mainz@yoga-vidya.de
www.yoga-vidya.de/mainz

Jetzt in 65 Städten!

YOGA Vidya



Jetzt Startguthaben sichern!

365 TAGE DER OFFENEN TÜR

Täglich informieren wir Sie unverbindlich über die Vorzüge unserer Kurs-, Fitness- und Wellnessangebote in Premiumqualität. Kommen Sie einfach vorbei – wir freuen uns auf Sie.

Hans-Böckler-Str. 114-116
55128 Mainz-Bretzenheim
www.sporttreff-mainz.de

SPORTTREFF**
Premium-Club Mainz

Editorial

Liebe Leser, Tempora mutantur, nos et mutamur in illis – Die Zeiten ändern sich und wir ändern uns in ihnen – ist einer meiner ganz wenigen Sprüche, die mir noch aus dem Latein-Unterricht geblieben sind. Wie viel Weisheit doch darin steckt: Die größte Konstante im Leben ist Veränderung. könnte man auch sagen. Und die Zeit rast dahin und die Dinge und das Leben ändern sich rasant. Ich frage mich manchmal, können wir überhaupt aktiv entscheiden, oder werden die wichtigen Dinge wie von selbst entschieden? Wann ist es gut, aktiv zu werden, und wann ratsam, eher passiv die Dinge sich entwickeln zu lassen? Welche Ziele und Träume will ich verwirklichen, bevor es zu spät ist? Und habe ich den Mut auszubrechen, und quer zu denken? Das Leben ist so kurz und es gibt so viel zu tun und zu erleben / erreichen, wenn man es in diesem Leben erreichen will. Da sind die Buddhisten und Karma-Gläubigen schon viel relaxter,

werden sie doch wiedergeboren und können getrost das eine oder andere Abenteuer auf ihre Wiedergeburt vertagen. Wir hier jedenfalls in unserem kleinen Weck, Worscht & Woi Dorf halten ja glücklicherweise nicht sooo viel von Veränderung. Hier wird Tradition und Gemütlichkeit noch groß geschrieben, kurz vor der bayrischen Grenze quasi. Doch auch bei uns – man mag es kaum glauben – passieren die einen oder anderen Dinge. Die augenscheinlichsten Veränderungen erkennen wir meistens am Stadtbild. Jemand, der vor 30 Jahren in Mainz gewohnt hat, mag unser Städtchen womöglich gar nicht mehr wiedererkennen. Der Bauboom hat eingesetzt! Überall wird gebaut wie verrückt, die Bauzeiten verkürzen sich dank moderner Technik, die Zinsen sind günstig, die Mieten steigen, Immobilien sind plötzlich wahnsinnig attraktiv. Alle wollen sie auf einmal hier wohnen und investieren, lauter Zugezogene stören unsere ehemals abge-

schiedene Ruhe. Was ist passiert? Man muss sich fast schon überlegen, nach Wiesbaden ins Exil auszuwandern. Ich will an dieser Stelle nicht alles verraten, denn mehr zu diesem Thema lesen sie bitte in unserer Titelseite. Nur so viel: Es geht um die wichtigsten Großprojekte in den kommenden Jahren und hätten wir sie alle aufgezählt in einer Liste, wir hätten damit auch die kommenden Seiten füllen können! Also haben wir uns beschränkt und dazu gibt's noch ein kleines Interview mit unserem OB Michael Ebling. Und noch mehr tolle Artikel finden Sie im Verlauf des Magazins wie gewohnt in bewährter sensor-Qualität – daran ändert sich zumindest erst einmal nichts! So ist 2013 also vorbei und das neue Jahr angebrochen. Und ich hab's förmlich im Urin: Das wird ein ganz besonderes Jahr der Veränderungen noch mal werden. 2014 ist bei den Chinesen das Jahr des Pferdes, also temperamentvoll, freiheitsliebend und ungestüm! Das Jahr wird also

turbulent. Viel Veränderung steht an. Das wird einigen Angst machen und erst mal schwer fallen. Am besten reagieren Sie mit Flexibilität und Offenheit und sehen es einfach von der leichten Seite und begreifen Veränderung auch als Chance. Wir wünschen jedenfalls ein spannendes neues Jahr und begleiten Sie dabei. Bleiben Sie uns treu,

David Gutsche,
in Vertretung für das nicht minder
temperamentvolle, freiheitsliebende
und ungestüme sensor-Team

Impressum

Verlag GLM
Gesellschaft für lokale Medien mbH
Vertretungsberechtigter Geschäftsführer:
Bernd Koslowski, Veronika Madkour,
Dr. Hans-Paul Kaus
Erich-Dombrowski-Str. 2 | 55127 Mainz
(zugleich Anschrift der V.i.S.d.P.)
Eine Tochtergesellschaft der
Verlagsgruppe Rhein Main (VRM)

Redaktions- & Anzeigenleitung
David Gutsche (Verantwortlich i.S.d.P.)
Tel: 06131/484 171
Fax: 06131/484 166
www.sensor-magazin.de
hallo@sensor-magazin.de

Mediaberatung Thomas Schneider
Tel: 06131/484 153
anzeigen@sensor-magazin.de

Art-Direktorin Miriam Migliazzi

Titelbild Pia Steinmann

Mitarbeiter dieser Ausgabe
Andreas Coerper, Andreas Schröder, Ann-Christin Eikenbusch, Daniel Rettig, Dorothea Rector, Dr. Treznok, Felix Monsees, Frauke Bönsch, Ines Schneider, Jana Kay, Janina Zepter, Jonas Otte, Julius Braun, Kerstin Seitz, Lichi, Linda Rustemeier, Lisa Lorenz, Moritz Eisenach, Nina Wansart, Ramon Haindl, Roman Knie, Sascha Kopp, Sarah Becker, Thomas Schneider, Repro / ISDN Team

Termine
termine@sensor-magazin.de
tippsundtermine@vrm.de

Verteilung
Arenz GmbH & Co. KG
kostenlose Auslage in Mainz Innenstadt und Vororten an über 1.000 Auslageplätzen | Gesamtauflage 40.000 Exemplare (20.000 Mainz / 20.000 Wiesbaden)

sensor Abonnement
www.sensor-magazin.de/abo
www.sensor-wiesbaden.de/abo

Druck
Druckzentrum Rhein Main GmbH & Co. KG
Alexander-Fleming-Ring 2
65428 Rüsselsheim



((12



((14



((33

Inhalt

- 6))) **Stadtbau – Eine Zeitreise**
- 11))) **stijl Messe und Start-up-Kram**
- 12))) **So wohnt Mainz**
die Riesen-WG
- 14))) **Der große Test – Bäcker**
- 17))) **Interview mit der Mock Unit**
- 18))) **Das schöne Paar**
Optiker am Dom

- 20))) **Veranstaltungskalender und die Perlen des Monats**
- 30))) **Das tolle 2x5 Interview mit**
Operndirektorin Tatjana Gürbaca
- 32))) **Fußball – Mainz 05, wie es**
siegt und macht
- 33))) **Laser Games in Mainz**
- 34))) **Kunst – Marie Pitroff**

- 36))) **Horoskop und der Bruno des Monats**
- 37))) **Wine & Dine**
im Hotel Atrium
- 38))) **Kleinanzeigen, Leserbrief**
und das Orts-Rätsel

So macht Kino Spaß.

Fantastische **Abenteuer**, überraschende Events oder große **Gefühle** – mit unserem Programm wird Kino zum grandiosen **Erlebnis**. Lassen Sie sich begeistern. Infos unter **CineStar.de**

RESIDENZ & PRINZESS

CineStar
So macht Kino Spaß.

Die Welt der Gesundheit PARACELSUS MESSE

24. - 26. Januar 2014,
täglich von 10 - 18 Uhr
Rhein-Main-Hallen,
Wiesbaden

Naturkosmetik & Naturprodukte
Pharmazie & Medizintechnik
Prävention & Rehabilitation
Vitalität & Entspannung
Wellness & Reisen

Parallel zur
PARACELSUS MESSE
findet die
VeggieWorld
statt.



Online Vorverkaufsticket:
Sparen Sie 2,- Euro im VVK

www.paracelsus-messe.de



Veranstalter:
MCO GmbH · Tel.: 0211-386 00 0 · Fax: 0211-386 00 60
info@paracelsus-messe.de

Quatsch & Tratsch



Schicken Sie Ihre Neuigkeiten
an hallo@sensor-magazin.de



PENG & Co.
ziehen aus
Der Kulturverein
Pengländ muss
zum Jahresbe-
ginn aus seinem

Domizil, dem ehem. VW Autohaus
in der Binger Straße ausziehen. Nun
ist der Verein wieder einmal auf der
Suche nach einer neuen Bleibe. Im
Gespräch war die frühere Spielbank
zwischen Hilton und Rheingoldhal-
le, was jedoch unwahrscheinlich
aussieht. Auch viele andere Initiativ-
en, die im PENG unterkamen, sind
nun obdachlos: unter anderem die
Foodsharing Mainz Gruppe oder die
Fahrrad Reparatur Werkstatt. Neue
Orte werden dringend gesucht. Man
kann sich diesbezüglich an das
Pengländ wenden.



**Gratis WLAN
für Mainz**

Zwölf öffentliche kostenlose
WLAN-Hotspots hat Kabel
Deutschland im Dezember in Mainz
installiert. Die ermöglichen, haupt-
sächlich im Bereich Altstadt und
Bleichenviertel, mindestens 30 Mi-
nuten kostenfreies Internet. Über die
Smartphone-App „Hotspotfinder“
oder die Webseite www.hotspot.kabeldeutschland.de kann man alle
verfügbaren WLAN-Hauben finden.
Zusätzlich hat das Unternehmen
Mainz zur Pilotstadt für me-
gaschnelles Internet ernannt – bis
zu 200 Mbit/s Download und 12
Mbit/s Upload via Kabelnetz sind
möglich. Wir verlosen ein „Internet
& Telefon 200“ Paket (ein Jahr ohne
Grundgebühr und Bereitstellungs-
entgelte, Wert circa 500 Euro) unter
losi@sensor-magazin.de, Betreff:
Kabel. Der Gewinn kann nur im für
Internet und Telefon aufgerüsteten
Netz von Kabel Deutschland genutzt
werden, telefonisch vor Einsendung
zu überprüfen unter 0800-2787000.
Einsendeschluss: 20.01.14.

ECE Shopping-Mall genehmigt

Nach zwei Jahren Diskussion konn-
te im Stadtrat Anfang Dezember
eine breite Mehrheit für die an der
Ludwigsstraße geplante ECE-Sho-
pping-Mall erzielt werden. Die Bür-
gerinitiative will dennoch weiter
über einen Bürgerentscheid disku-
tieren. Wir informieren weiter.



**Kennzeich-
nungs-
pflicht für
Polizei**

Immer mehr
Bundesländer führen die Kennzeich-
nungspflicht für Polizeibeamte ein.
Nach Brandenburg folgte kürzlich
Hessen. So sollen Namensschilder
oder Identifikationsnummern getra-
gen werden, das haben hessische
CDUler und Grüne bei Koalitionsver-
handlungen vereinbart. Rheinland-
Pfalz startet damit Anfang 2014.



**Neuer Bur-
gerladen am
Bahnhof**

Klingt viel ver-
sprechend:
Schmackhafte
Burger-Kreationen mit frischen Zuta-
ten aus regionalem Anbau, preisge-
kröntem Charolais Beef und frischen
Buns (= Softbrötchen). Nach großem
Erfolg in Frankfurt nun auch in Mainz
im kleinen Laden auf der Verkehrs-
insel bei Kaiserstraße / Bahnhof. Offizi-
ell eröffnet wird am 10. Januar um 12
Uhr. Parcusstraße 8a, bullys-burger.
de, facebook.com/bullysburger.

Neue GEMA-Tarife

Nach intensiven Verhandlungen über
die Tarife im Veranstaltungsbereich
haben die GEMA und die Bundesver-
einigung der Musikveranstalter e. V.
sich geeinigt. Der unterzeichnete Ge-
samtvertrag tritt zum 1. Januar in
Kraft und ist linear ausgerichtet, das
heißt: Je größer die Veranstaltungs-
fläche und je höher das Eintrittsgeld,
umso mehr muss der Veranstalter
zahlen. Das bedeutet trotzdem mehr
Kohle für viele Clubbetreiber, Fast-
nachtsveranstalter etc. Dazu eine Er-
höhung der Vergnügungssteuer lässt
viele Gastronomen und Veranstalter
weiterhin kotzen.



Yoga in der Neustadt

yogalanie – das neue Yogastudio in
der Neustadt öffnet am 25. Januar in
der Adam-Karillon-Str. 56 seine Tü-
ren! Von 10 bis 16 Uhr wird u.a. mit
einer Opening Class, Snacks, 108
Sonnengrüßen und vielen Angeboten
gefeiert. In einem vielfältigen Stun-
denplan unterrichten verschiedene
Lehrer ihren Yogastil. www.yogalanie.de / facebook.com/yogalanie.



Jorge González Guerra & Sara Pascual

beide 23 Jahre

Ihr seid keine Mainzer, oder?

Nein, wir sind aus Nordspanien. Ich arbeite hier als Sprachas-
sistent für Spanisch am Gymnasium. Und Sara arbeitet an ei-
ner Schule in Wiesbaden. Wir besuchen beide einen Kurs, um
unser Deutsch zu verbessern.

Werden deutsche Sprachkenntnisse in Spanien gebraucht?

In den Touristenregionen schon. Außerdem gibt es einige deut-
sche Firmen in Spanien, wie zum Beispiel Volkswagen.

Was wünscht ihr euch für das neue Jahr?

Es wäre schön einen guten, festen Job zu finden. Wir würden
gerne länger hier bleiben. Außerdem wollen wir mehr Leu-
te kennen lernen. Wir wünschen allen Gesundheit und Feliz
Ano Nuevo!

Interview & Foto: Andreas Coerper



facebook.com/sensor.mag

[twitter @ sensormagazin](https://twitter.com/sensormagazin)



Dr. Treznok

WÜNSCHT ALLEN LESERN
EIN GUTES JAHR 2020

Das Jahr 2013 ist zu Ende, und wäh-
rend die Scheichs im Winterhafen
einziehen und die Ehe mit mehreren
Frauen in Mainz salonfähig machen,
sind – von den Medien kaum beach-
tet – die ersten Luxusapartements
im Weltraum bezugsfähig geworden.
Ab 2014 wollen Superreiche die Erde
verlassen, weil diese abgelatschte
Kugel nichts Neues mehr zu bieten
hat und ökologische Katastrophen
von 400 km Höhe aus viel gelassener
beobachtet werden können.

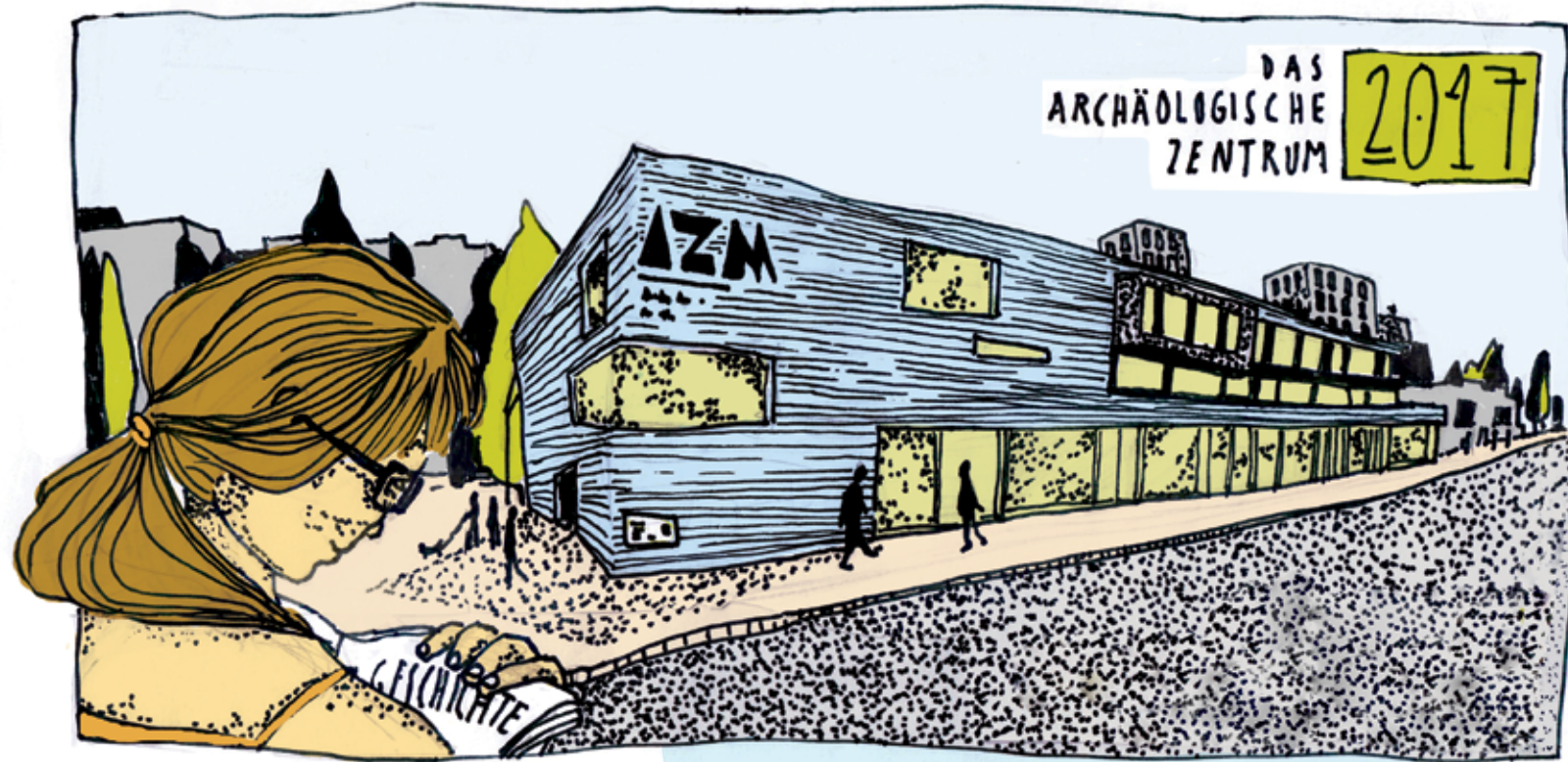
Da ich wie üblich gut informiert bin,
habe ich nun eigene Pläne entwi-
ckelt, um ebenfalls die Erde zu ver-
lassen. Bis 2020 soll die Entwicklung
der Space Stations abgeschlossen
sein, damit die Elite der Bilderberg-
Konferenzen in den Weltraum über-
siedeln kann. Also will ich mein Pro-
jekt auch bis 2020 an den Start brin-
gen. Ich rechne dabei auf die
Unterstützung der Mainzer Bürger
und speziell der sensor-Leser.

Der Plan ist ganz einfach: Ich möchte
das Mainzer Rathaus in eine Raum-
station umbauen. Der altherwürdige
Eisenturm soll als Rakete fungieren,
an die das Rathaus angekoppelt wird.
Mit der bis dahin fertiggestellten
Mainzelbahn wird das ganze auf den
Lerchenberg verfrachtet, denn auf ei-
nem Berg ist man dem Ziel, nämlich
dem Kosmos, ja schon ein ganzes
Stück näher. Das Rathaus wird auf
den 14-stöckigen ZDF-Koloss gesetzt,
das neue architektonische Ungetüm
an die Eisenturm-Rakete geschnallt,
und ab gehts in den Orbit.

Ich bin sehr zuversichtlich, dass die
entscheidenden Probleme bis 2020
gelöst sein werden. Und wenn Mainz
erstmal eine eigene Raumstation be-
treibt, dann wird das unsere Stadt
nicht nur national, sondern auch in-
ternational enorm aufwerten. Nicht
nur reiche Scheichs werden kommen
und brezelförmige Rheininseln im
Zollhafen aufschütten lassen, auch
hippe Promis werden es sich nicht
nehmen lassen und einen Ausflug
mit der Linie 52 zur Mainzer Raum-
station machen. Mit dieser Vision
möchte ich allen Lesern ein gutes
Jahr 2020 wünschen, und für 2014
Gesundheit, Liebe, Lebensfreude und
heitere Gelassenheit!

Um die Versorgung der neuen Main-
zer Raumstation zu gewährleisten,
wird das Schienensystem der Main-
zelbahn noch um weitere 400 km
nach oben verlängert, so dass man
problemlos mit der Linie 52 bis in
die Umlaufbahn gelangen kann. Auf
der Strecke vom Straßenbahndepot
am Kaiser-Karl-Ring bis zum Ler-
chenberg liegen genug Geschäfte,
um die Straßenbahn mit Weck,
Worscht und Woi zu beladen und
somit die Versorgung der Weltraum-
Mainzer sicherzustellen.

www.texthoelle.de



Stadtumbau

WIE SICH IN DEN NÄCHSTEN
JAHREN DAS GESICHT VON
MAINZ VERÄNDERT

Text Andreas Schröder Illustration Lisa Lorenz

Das Gesicht der Stadt verändert sich, denn Städte sind ein bisschen wie wir Menschen. Sie wachsen und gedeihen oder sie entwickeln Krankheiten und schrumpfen. Mainz wächst dank seiner Hochschulen, einer stabilen Wirtschaft und einer attraktiven Lage im Rhein-Main-Gebiet. Aber auch dieser Prozess will begleitet werden. Die Stadt muss auf sich achten. Stadtentwicklung, nennt man das. Seit einigen Jahren tritt das Thema mit großen Projekten wie der Ansiedlung von Möbel Martin, dem Kohlekraftwerk auf der Ingelheimer Aue oder dem geplanten ECE-Einkaufszentrum immer weiter in den Vordergrund. Denn die Menschen wollen mitentscheiden, wie sich ihre Stadt entwickelt. Einige dieser Vorhaben sind bereits abgeschlossen, andere wurden nach langer Diskussion gestrichen. Doch viele städtebauliche Großprojekte stehen in den Startlöchern und werden das Gesicht unserer Stadt nachhaltig verändern. Wie? sensor begibt sich auf eine Tour durch eine mögliche Version des Mainz von Morgen.

2017 – Vom Stadtpark in die Innenstadt

Der Anblick der Winterhafen-Häuser, die gelb in weiß zwischen Bahndamm und DB Schenker hervor blitzen, ist 2017 Normalität geworden. Inzwischen zieht ein anderes Bauwerk die Blicke auf sich. 95 Meter lang und vier Stockwerke hoch begrüßt der Neubau des Römisch-Germanischen Zentralmuseums RGZM alteingesessene Mainzer und Besucher. Es ist der erste Bauabschnitt des Archäologischen Zentrums (AZM) und war mit einem Gesamtbudget von 41 Millionen Euro das größte Bauprojekt des Landes. Von der Holzhofstraße kann man zwischen dem Museum für Antike Schifffahrt und dem Cinestar-Kino hindurch die Arbeiten am zweiten Bauabschnitt des AZM erkennen. In der ehemaligen Neutorschule entsteht die neue Heimat der Landesarchäologie. Eine Bürgerinitiative hatte sich erfolgreich für den Erhalt des historischen Schulgebäudes eingesetzt, das nach ersten Plänen hätte abgerissen werden sollen. Der großzügige Platz, der zwischen dem Neubau und der Neutorschule entstanden ist, wird einen „südlichen Abschluss der Altstadt“ bilden, betonte Finanzminister Carsten Kühl bei der Übergabe des Bauantrags 2013.

Folgt man der Holzhofstraße weiter, vorbei an den vor wenigen Jahren fertiggestellten neuen Hopfengarten-Gebäuden und hinauf in die Weißbühlengasse, gelangt man an die größte Baustelle in der Innenstadt. Zwischen Weißbühlengasse, Ludwigsstraße, Gutenbergplatz, Bischofsplatz und Eppichmauergasse baut Investor ECE für 200 Millionen Euro ein neues Einkaufszentrum. Das Projekt war eines der umstrittensten der jüngsten Stadtplanungsgeschichte. Über zwei Jahre lang hatten ECE, die Stadt, allerlei Interessenvertreter und eine Bürgerinitiative (BI) um die Form gerungen. Wie bei der Neutorschule konnte auch hier die organisierte Bürgerschaft einige Erfolge für sich verbuchen, zum Beispiel, dass das Zentrum aus fünf durch Gassen getrennten Gebäuden und nicht als monolithische Shopping-Mall erreicht wird. In anderen Punkten, wie bei der geplanten Quadratmeterzahl, musste man sich mit einem Kompromiss zufrieden geben. Einige der Gebäudeblöcke und die Hintere Präsenzstraße sind bereits deutlich zu erkennen. Spätestens Ende kommenden Jahres, 2018, soll der Komplex fertiggestellt sein.

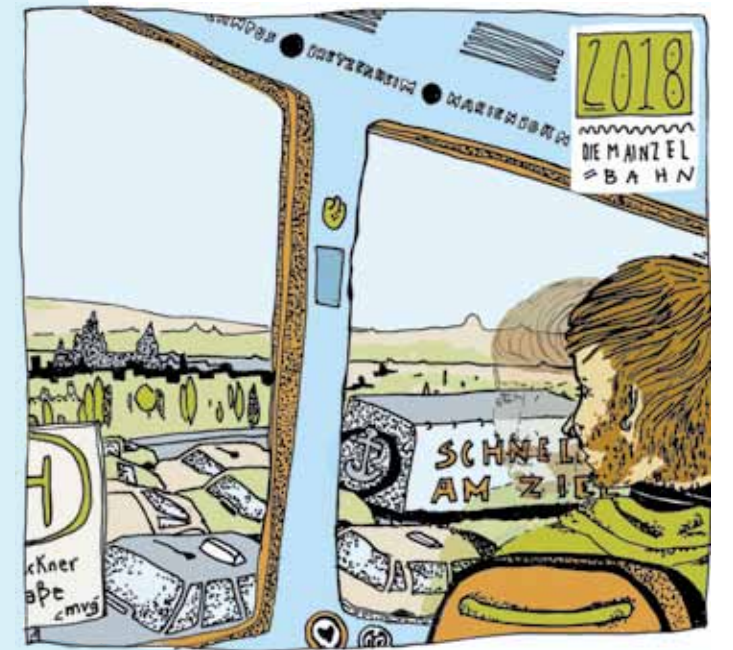
2018 – Saarstraße bis Innenstadt

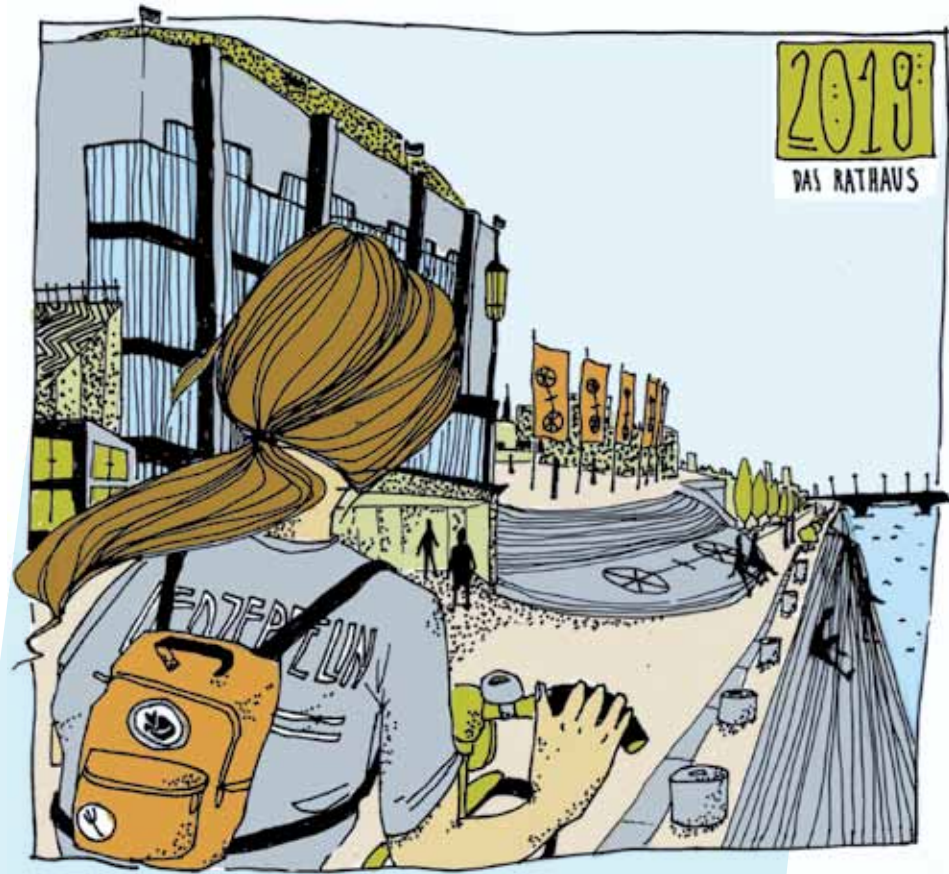
Die Ampelanlage mitten auf der Saarstraße ist etwas irritierend. Auf der rechten Seite werden wir von der 2017 fertig gestellten Mainzelbahn überholt. Die neue Straßenbahnlinie bindet Universität und Coface Arena an die Innenstadt an und führt bis zum Lerchenberg. Dass die Mainzer Verkehrsgesellschaft (MVG) dieses bedeutende Infrastrukturprojekt relativ schnell vollenden konnte, verdankt sie nicht nur Bund und Land, die mehr als die Hälfte der 84 Millionen Euro hohen Projektkosten beisteuerten, sondern auch der eigenen Beweglichkeit. Frühzeitig hatten Stadt und MVG die Bürger in ihr Vorhaben eingebunden und konnten so Streitpunkte erkennen, wie zum Beispiel die Linienführung über den Lerchenberg.

Am Binger Schlag angekommen, fällt das neue Herzzentrum ins Auge, das die Mainzer Aufbaugesellschaft und die Firma Molitor an der Stelle des ehemaligen Autohauses Kraft errichtet haben. Vor etlichen Jahren hatte sich der Kulturverein PENG hier eingekauft. Vor uns fährt ein LKW mit Baumaterial. Er ist wahrscheinlich auf dem Weg zum neuen Stadtquartier M1, welches gerade am Hauptbahnhof auf dem alten Bahngelände zwischen Mombacher Straße und Gleisanlage entsteht.

2019 – Wohnen in der Neustadt

Gegenüber der neuen Feuerwache II wird am nördlichen Ende des Zollhafens kräftig gebaut. Hier entsteht der Gewerbekomplex, der die Wohnbebauung gegen die Geräuschkulisse des Industriegebiets abschotten soll. Die bereits vor fast drei Jahren fertiggestellten Wohn- und Geschäftshäuser nahe der Kunsthalle und die Wohnungen auf der Südmole sind von hier aus hinter der Baustelle kaum noch zu erkennen. Allein in den Baufeldern „Molenkopf Süd“ und „Rheinpromenade“ sind 250 Wohnungen entstanden. Auch auf der anderen Seite der Rheinstraße, hinter dem „Kulturzentrum Kommissbrotbäckerei“, ragen Kräne in die Höhe. Nach langer Verzögerung gehen dort die Arbeiten am Stadtentwicklungsprojekt „Neuer Quartiersplatz – Nördliche Neustadt“ weiter. Während die zentralen Gebäude zwischen Wallaustraße und Emausweg schnell errichtet werden konnten, führten die komplizierten Eigentumsverhältnisse in den anderen Teilen zu Verzögerungen. Bis das gesamte Areal entwickelt ist, wird es noch Jahre dauern. Die Planungsgeschichte des „Neuen Quartiersplatz“ ist etwas Besonderes, denn die Initiative zu dem Projekt ist aus einem Bürgerforum hervorgegangen, nämlich 2009 im Rahmen des Städtebauprogramms „Soziale Stadt“.





Folgt man Rheinallee und Rheinstraße, vorbei am Kurfürstlichen Schloss, dem Deutschhaus und dem Landtag, schiebt sich hinter der Rheingoldhalle das Mainzer Rathaus am Jockel-Fuchs-Platz langsam ins Bild. Nur Beobachter mit guter Ortskenntnis nehmen die Veränderungen am vom Stararchitekten Arne Jacobsen entworfenen und 1974 fertiggestellten „Fuchs-Bau“ wahr. Darauf hatte der Denkmalschutz vor und während der zweijährigen Sanierungsarbeiten Wert gelegt. Seit etwas weniger als einem Jahr arbeiten wieder Verwaltungsmitarbeiter in dem Gebäude. Drei Jahre Planung, Erstellen von Gutachten und Machbarkeitsstudien, Bürgerbeteiligungen und Diskussion waren nötig, bis der Stadtrat im Frühjahr 2015 eine Grundsatzentscheidung zugunsten der Sanierung des denkmalgeschützten Gebäudes gefällt hatte. Der lange diskutierte Vorschlag eines Neubaus hatte sich ebenso wenig durchsetzen können wie die vorgeschlagene „Klima-Hülle“, ein Glasbau, der den Innenhof des Rathauses hätte überspannen sollen. Trotzdem ist die größte äußere Veränderung erst vom Rheinufer zu erkennen: Die große Freitreppe hinunter zum Adenauer Ufer, die zwar schon von Arne Jacobsen gewollt war, aber nie aktiviert wurde, wird inzwischen vor allem bei feierlichen Anlässen als repräsentativer Eingang zum Fuchs-Bau genutzt.

2023 – Günstiger Wohnraum in Weisenau & Co.

„Nie lebten mehr Menschen als heute in Mainz. Und unsere Gesellschaft wird älter und bunter. Das hat Auswirkungen auf den Bedarf an Wohnraum“, skizzierte damals, 2013, Oberbürgermeister Michael Ebling zutreffend unsere Gegenwart. Heute, zehn Jahre später, hat sich das ehemalige IBM-Gelände am Heiligkreuzweg in Weisenau zu einem belebten Stadtquartier entwickelt. Krankenpfleger, Polizisten, Busfahrer, Erzieher, Verkäufer und alle anderen, die sich trotz eines regelmäßigen Einkommens die horrenden Mieten in Mainz nur schwer leisten konnten, haben sich hier angesiedelt. Für sie hat die Stadt auf dem Heilig-Kreuz-Areal 2.500 bezahlbare Wohnungen geschaffen. Damit die auch bezahlbar blieben, haben die Bewohner auf einiges verzichtet: Badewannen, Aufzüge oder Tiefgaragen. Denn in einer Umfrage hatten die Projektpartner 2013 erhoben, welche Annehmlichkeiten für die Bürger zu Gunsten bezahlbarer Mieten von bis zu 750 Euro im Monat entbehrlich sind.

Das war nur ein kleiner Ausschnitt aus jeder Menge Großprojekte in Mainz. Diese können, müssen aber nicht wie beschrieben eintreten. Für einige der Projekte, wie das ECE-Einkaufszentrum oder die nördliche Neustadt, stehen noch keine Zeitpläne fest. Für andere sind mehrere Konzepte im Gespräch. Ob also alles so kommen wird, wie beschrieben, lässt sich nicht mit Sicherheit sagen. Fest steht, dass sich das Gesicht von Mainz verändern wird. Und Heilig-Kreuz-Areal, Rathaus, Ludwigsstraße und Co. sind nicht die einzigen Punkte im Stadtgebiet, an denen große Veränderungen anstehen: In Finthen wird ein vierter Anlauf zum Bau einer Mehrzweckhalle unternommen. Wird sie anstelle des Bürgerhauses oder in der Nähe der Römerquelle errichtet werden? Gelingt eine Finanzierung? Mombach wehrt sich gegen den Bau einer Klärschlammverbrennungsanlage im Industriegebiet: „zu groß“, argumentieren die Kritiker. Der Stadtteil sei schon genug belastet. Auch das alte Allianz-Gebäude an der Ecke Bauhofstraße / Große Bleiche solle einem Neubau weichen und früher oder später wird auch der Neubau der Stadtbibliothek wieder die Diskussion in Mainz beleben. Und das ist nur die Spitze des Eisbergs ... Die im Text beschriebenen Auswirkungen der Projekte beruhen allein auf der persönlichen Einschätzung des Autors. Es wird kein Anspruch auf Richtigkeit erhoben.

Zu Stadtentwicklungsprojekten werden viele Stimmen gehört. sensor sprach mit Oberbürgermeister Michael Ebling über diesen komplizierten Prozess.

Stadtentwicklung in Mainz: Dazu gehören der Stadtrat, die Ortsbeiräte und zahlreiche Bürgerbeteiligungen; das Bauamt, das Denkmalamt und das Stadtplanungsamt; GWM, MAG und Stadtwerke... Habe ich etwas vergessen?

Wenn man Stadtentwicklung umfassend begreift, gehören nahezu alle städtischen Unternehmen und Ämter, die Anteil an der Zukunftsentwicklung von Mainz haben, dazu. So zumindest verstehe ich Stadtentwicklung: als vielfältige, zentrale Aufgabe, das soziale, wirtschaftliche und kulturelle Leben zu strukturieren und zukunftsfähig zu gestalten.

Sicher könnte die Verwaltung mit weniger Politik und die Bürger mit weniger Verwaltung leben...

Eine kühne Hypothese, hinter der sich die Frage nach der Funktionsfähigkeit unseres Rechtsstaates verbirgt. Ich denke, der Ist-Zustand hat sich durchaus bewährt. Die gewählte Politik gestaltet und gibt der Verwaltung Richtung vor, die Verwaltung setzt die Vorgaben in die Praxis um. Das ist teils kompliziert, aber gerade diese Komplexität trägt erheblich zur Funktionsfähigkeit unseres Gemeinwesens bei. Richtig ist: Wir müssen uns in der verständlichen Vermittlung unserer Aufgaben und Ziele auch weiterhin richtig anstrengen.

In Mainz wird seit einiger Zeit so viel gebaut, wie lange nicht mehr, und weitere Großprojekte sind in Planung. Woran liegt das?

Mainz hat sich seit den Zerstörungen des Krieges ständig erneuert und weiterentwickelt. Es gab immer aktivere, aber auch weniger aktive Zyklen. Im Augenblick stehen vier große Projekte im Fokus: das Einkaufsquartier an der „Lu“, die Zollhafenbebauung, der Winterhafen und neue Optionen für bezahlbares Wohnen. Vielleicht entsteht Ihr Eindruck als Folge dessen, dass es uns im vergangenen Jahr gelungen ist, bei den ersten beiden Projekten den scheinbar gordischen Knoten zu lösen. Sicher spielt daneben die hohe Attraktivität der wachsenden Stadt Mainz und der damit verbundene Druck auf den Wohnungsmarkt ebenso eine Rolle, wie die stabile Mehrheit im Rat und die effektivere Steuerung und Koordination der Verwaltung und der städtischen Beteiligungsgesellschaften.

Gerne wird von den „Bausünden der Vergangenheit“ gesprochen. Können wir sicher sein, keine ähnlichen „Sünden“ zu begehen?

Niemand weiß, wie künftige Generationen unsere zeitgenössische Architektur bewerten werden. Wir müssen uns heute mit der Vergangenheit auseinandersetzen. Wie weit hier die Meinungen auseinander gehen können, zeigt die aktuelle Diskussion um die Zukunft unseres denkmalgeschützten Rathauses.

Bürgerbeteiligungen werden immer populärer. Manchmal gewinnt man den Eindruck, die gewählten Repräsentanten versuchen, sich der Verantwortung zu entziehen...

Bürgerbeteiligung ist ein politisches Gebot der Stunde – und ich finde auch zu Recht. Wir haben viele positive Erfahrungen damit gemacht, die Bürgerinnen und Bürger stärker als früher in Entscheidungsprozesse einzubinden. Aber es stimmt: am Ende darf sich die Politik nicht verstecken, sondern muss die Verantwortung übernehmen, die unsere repräsentative Demokratie ihr zuweist. In Mainz funktioniert das gut, das haben zuletzt der Beschluss zur Planreife im Zollhafen und der Aufstellungsbeschluss für das ECE-Projekt bewiesen.

Nicht selten entsteht der Eindruck, dass auch sehr engagierte Bürger zu wenig über die Zuständigkeiten und Arbeitsabläufe der öffentlichen Hand wissen und ihre Interessen deshalb nicht effektiv vertreten können...

Wer sich aktiv in Entscheidungsprozesse einbringen möchte, sollte sich so gut wie möglich informieren und wissen, über was er bzw. sie spricht. Das kostet Zeit und es erfordert die Bereitschaft, sich ernsthaft mit den Argumenten Anderer auseinanderzusetzen und sich klarzumachen, dass am Ende demokratischer Prozesse selten die reine Lehre, sondern mehrheitsfähige Kompromisse stehen. Die sind dann auch von allen Beteiligten zu akzeptieren.



optiker am dom



coole Brillen am dom

Liebfrauenplatz 10
55116 Mainz
Tel.: 06131 - 22 32 89
www.optikeramdom.de
info@optikeramdom.de

Öffnungszeiten:
MO - FR: 9:30 - 18:30 Uhr
SA: 9:30 - 15 Uhr

MÜLLER
KAFFEERÖSTEREI



Immer frisch geröstet

Hilgestraße 14, 55294 Bodenheim
Fischtorstraße 7, 55116 Mainz
www.mueller-kaffee.com

Bioladen & Bistro *natürlich* mainz · ingelheim



Ihr natürlich-Team wünscht Ihnen ein frohes neues Jahr!

natürlich mainz Josefsstraße 65 · 55118 Mainz
T 06131-61 49 76 · F -61 63 18 · natuerlich@gpe-mainz.de
www.natuerlich-mainz.de

natürlich ingelheim · Mainzer Straße 26 · 55218 Ingelheim
T 06132-51 51 540 · F -51 51 549
natuerlich-ingelheim@gpe-mainz.de

Mo-Fr 8-20 Uhr & Sa 8-16 Uhr

Spenden Sie Licht in dunkelster Nacht!

Wir begleiten im Kinderhospiz Bärenherz lebensverkürzend erkrankte Kinder und ihre Familien: Liebevoll, professionell, rund um die Uhr, 365 Tage im Jahr – weil jede Minute Leben kostbar ist...

Das Kinderhospiz Bärenherz ist eine Einrichtung der Bärenherz Stiftung in Wiesbaden.

Bärenherz Stiftung

Tel. 0611 3601110-0
info@baerenherz.de
www.baerenherz.de

Spenden/Zustiftungen

Wiesbadener Volksbank
HLZ 510 900 00
Konto 70 700

Nassauische Sparkasse
HLZ 510 500 15
Konto 222 000 300



Herr Holgersson & Co stechen in See

BUCHHANDLUNG GEWINNT DEN GRÜNDERWETTBEWERB VOM NORDHAFEN. WEITERE FOLGEN



Da freut sich aber jemand über seinen Preis

Letzten Monat ging das Finale des Gründerwettbewerbs „Leinen Los“ vom Mainzer Medienzentrum Nordhafen über die Bühne. Die Spannung war greifbar im befreundeten Austragungsort Pengland: Fünf Finalisten hatten ihre Ideen präsentiert und sich den Fragen von Jury und Publikum gestellt: Energixx – eine Wachmach-Kapsel aus Taurin, Guarana und Koffein (energixx.com), Mein Rheinhessenwein, eine Plattform, auf der Wein-entdecker René Harth rheinhessische Weine und Events vermarktet (meinrheinhessenwein.de), der AV Cliptracker – eine innovative Softwarelösung, mit der Filmemacher komplexe Vorgänge rund um Dreharbeiten ordnen und synchronisieren (avcliptracker.com), TickR – eine App, mit der Live-Ereignisse von den Fußballplätzen des Amateurfußballs geteilt werden (fussball-tickr.de) sowie die Buchhändler Herr Holgersson.

Ungewöhnlicher Gewinner

Ungläubiges Staunen machte sich schließlich auf den Gesichtern von Elisabeth Windfelder und Jasmin Marschall breit, als ihre Geschäftsidee Herr Holgersson den Preis abräumte: ein Medien-Paket mit Dienstleistungen des Nordhafens im Wert von 16.000 Euro! Die beiden Damen werden voraussichtlich im Mai 2014 eine Buchhandlung in Gau-Algesheim eröffnen. Ihr Konzept, den Laden in Form einer Wohnung zu gestalten und dort neben Büchern, E-books und E-Readern auch kulturelle Veranstaltungen

durchzuführen, überzeugte den Großteil der Jury. Einig waren sich die Juroren nicht ganz, doch die Mehrheit sprach sich schließlich für Herrn Holgersson aus. „Wir haben intensiv diskutiert“, sagt Christian Schnohr, Vorstandsmitglied des Nordhafens. Ein Buchhandel in der heutigen Zeit sei ein Wagnis, doch einen Laden in einem 7.000-Einwohner-Städtchen zu eröffnen noch ein größeres dazu. Aufgrund einer Standortanalyse rechnen sich die zwei Buchhändlerinnen dennoch gute Chancen aus. „Uns haben vor allem das Herzblut und die Begeisterung von Jasmin und Elisabeth zuversichtlich gestimmt, dass sie Ihren Lebenstraum mit unserer Unterstützung realisieren werden.“ Zudem trafen die beiden den

Zeitgeist: „In vielen Bereichen ist eine Rückbesinnung auf regionale Angebote und persönliche Beratung zu erkennen“, sagt Schnohr. Nicht unerheblich war aber wohl auch der Fakt, dass die beiden Mädels von allen Teilnehmern den Preis und die Unterstützung am meisten gebrauchen können. Mehr über „Herr Holgersson“ gibt es auf Facebook zu finden.

Gründertermine im Januar

Im Januar geht's gleich steil weiter in der hiesigen Gründerszene: Das Startup Netzwerk Mainz endet seinen Wettbewerb „FUNKE“. Die Preisverleihung findet am 30. Januar im Roxy statt. Die Nominierten werden sich in einer Art Slam präsentieren. Publikum

Jubiläum mit „Hijmspiel“

DIE STIJL DESIGNMESSE GEHT AM 8. UND 9. FEBRUAR IN DIE ZEHNTE RUNDE

Was vor fünf Jahren im kleinen Rahmen als Zusammenkunft der lokalen Kreativszene begann, feiert im Februar als größte Plattform für junge Kreative im Rhein-Main-Gebiet einen runden Geburtstag: Zum zehnten Mal versammeln sich Labels, Nachwuchsdesigner und Produzenten zur Stijl DesignMesse in Mainz.

Über 100 Aussteller aus der Region und ganz Deutschland präsentieren im Alten Postlager am Hauptbahnhof ausgefallene Designprodukte, Kleidung abseits des Mainstreams, Möbel, originale Prints, liebevoll gestaltete Bücher und vieles mehr. Durch die Kooperation mit dem Online-

Marktplatz DaWanda finden sich eine große DIY-Area sowie selbstgemachter Schmuck, Accessoires und liebevoll gestaltete Unikate im Angebot.

Längst hat sich die Stijl DesignMesse von einem Markt mit rund 20 Ausstellern zu einer der wichtigsten Präsentations- und Verkaufsplattformen für junge Kreative in ganz Deutschland entwickelt – und dabei mittlerweile auch weitere Städte im Visier: Nach einer Tour im Dezember, die das Organisationsteam um Christian Voigt und Bastian Steineck nach Leipzig, Freiburg im Breisgau und München geführt hat, steht Anfang 2014 rechtzei-



tig zum fünfjährigen Geburtstag das zehnte „Hijmspiel“ in Mainz an. Routine kommt trotz der langjährigen Erfahrung und der Expansion nicht auf: Bis heute zählt neben einer sorgfältigen Auswahl der Aussteller ein ausgefallenes Rahmenprogramm zu den wichtigsten Bausteinen der Veranstal-

tung: Im Februar wird es erstmals eine Art Tattoo-Studio geben, in dem Grafik-Motive temporär neue Besitzer suchen. Der Online-Marktplatz selekkt.com mit Sitz in Mainz stellt einen Querschnitt seines Portfolios mit Jungdesignern aus ganz Deutschland vor. Rechtzeitig zum Jubiläum sind einige weitere Überraschungen geplant – und natürlich gibt es auch etwas für hungrige Mägen und durstige Kehlen: Im Zeitalter programmierter Küchengeräte und industrieller Nahrungsmittelproduktion können die Besucher in der mobilen Küche von „KoKo Catering“ ursprüngliche und direkte Essenzzubereitung live erleben. Abgerundet wird das gastronomische Angebot von Kaffeespezialitäten und kühlen Drinks. Der Eintritt beträgt ermäßigt vier und regulär sechs Euro, Kinder unter 12 Jahren zahlen keinen Eintritt.

www.stijlmesse.de
www.facebook.com/stijlmainz



WG-Gründer Dennis vor der Ahnengalerie im Vorderhaus



Jenny, Lukas, Anna: Jeden Morgen eine andere Kombination an Frühstückern – immer dabei: Hauskatze Rosa Luxemburg



Viele Menschen, viel zu essen: Der Essensvorrat der WG-Bewohner



The place to be im Sommer: die Außenterrasse am Eingang

Wohnzimmertafel als kreatives Forum für alles, was akut ist und nicht digital besprochen wird



Normalerweise kennt man WGs mit zwei, drei oder vier Leuten. Hier haben wir es jedoch mit einem Spezialfall zu tun: Ganze 11 ½ Bewohner zählt die Bretzenheimer WG TVJ-12. Wir wagten den Besuch bei Dennis Schulmeyers erfolgreicher Initiative gegen Wohnmangel. „Unser Keller ist das Highlight, hier unten erfährt man, was trockener Regen ist“, schmunzelt Dennis amüsiert, während an seinem Kopf vorbei unzählige Holzpellets durch die Rohre in den Ofen fliegen und Geräusche wie bei einem heftigen Regenschauer verursachen. Darauf ist der WG-Gründer, Hausbesitzer und Mitbewohner besonders stolz, denn Pellets sind die CO2-freundlichste Heizmethode bisher. Auf dem Dach ließ er Solarkollektoren installieren. Den sportlichen 35 Jahre alten Informatiker mit der Hornbrille und kurzen braunen Haaren nennt die WG liebevoll den „WG-Papa mit enormem Wissensvorsprung“.

Von der Idee zur Großfamilie

Als Dennis während seines Studiums im Winter 2003 in seiner damaligen 4er-WG in Wiesbaden merkt, dass der Platz immer knapper wird, beschließt er selbstbewusst, aber heimlich, ein Haus zu kaufen. Nur seine damalige Freundin weihte er in den Plan ein. Da Wiesbaden damals noch teurer als Mainz war, wurde er in Bretzenheim fündig. Dank Startkapital durch seinen IT-Job und einer Bank, die ihm trotz seines Klischee-Studenten-Aussehens (lange Haare, lässiges Outfit ...) einen Kredit gab, setzte er seinen Plan in die Tat um und erwarb ein günstiges Haus in der Nähe der Uni. Seinen überraschten Freunden erzählte er erst zwei Monate später davon: „Ich dachte mir dann, es muss doch möglich sein, den Hauskauf durch Mitbewohner zu finanzieren. Und ich kann etwas gegen den Wohnmangel in Mainz tun.“ Sein Plan ging auf und bis heute sind über 30 Mitbewohner Teil seiner Geschichte und der des Hauses.

Bau-Action für neuen Wohnraum

Das Haus hat Geschichte: Es war sowohl Universitätsarchiv als auch eine Metzgerei. Die Wurstküche hat Dennis mit tatkräftiger Unterstützung von Freunden im Lauf der Zeit in Wohnraum umgewandelt. Im Vorderbau wollte er mal eine Automaten-Videothek betreiben, aber ein Anwohner befürchtete Parkplatzmangel. Nachdem kurzzeitig sein IT-Büro darin war, liegt hier nun ein weiteres WG-Zimmer.

Die Architektur des Hauses ist sehr verwinkelt: Die 12 bis 18 Quadratmeter großen Zimmer liegen im vorderen Bau, als auch im ebenerdig angebauten Hinterhaus: vorne sieben, hinten vier Zimmer. Die Gangküche, in der immer viel Trubel herrscht, verbindet Wohnzimmer, Vorderbau und Anbau. Sie hat einen Ausgang zur ersten Etage mit Bad und Balkon, als auch zum Vorderhaus. Im Treppenhaus hängt die ehrwürdige Ahnengalerie mit Fotos von ehemaligen Bewohnern, inklusive Katze. Die erste Katze, Frau Schuh, wurde leider überfahren. Trotz Trauer beschlossen alle Bewohner, dass eine neue einzuziehen soll. Seitdem wacht Rosa Luxemburg über ihre Menschen und zählt als halbe Mitbewohnerin. Hinter dem Haus liegt übrigens der im Sommer mit Wein geschmückte „Garten“ der WG.

Ordnung muss sein

Mehrmals im Jahr finden WG-Sitzungen statt, bei denen Regeln vereinbart, Feste geplant, WG-Castings abgehalten und demokratisch abgestimmt wird. Hier fliegen auch schon mal die Fetzen. Da man nicht immer jeden antrifft, kommuniziert die WG auch über Doodle, Whats App, Facebook oder ganz klassisch über die Wohnzimmertafel. Außerdem gibt's ein internes Telefon, einen WG-Computer und eine Videothek im Keller. „Der Sinn einer Gemeinschaft liegt auch darin, dass man gemeinsame Interessen und Aktivitäten teilt. Auch hiernach suchen wir Neulinge aus“, erzählt Anna, die

SO WOHT MAINZ Elfer rein! BRETZENHEIM

nach Dennis und Rudi mit sieben Jahren Aufenthalt die drittdienstälteste Mieterin ist. Außer ihr wohnen noch Catalina, Jörg, Tina, Lydia, Lukas, Jenny, Martha und Sebastian plus Katze im Haus. Alle auf einmal zusammen zu kriegen, ist gar nicht so einfach. Das letzte Highlight war die 10-jährige Jubiläumsfeier im Sommer. Letzten Winter gab es ein geniales Wohnzimmerkonzert für Freunde mit dem gerade ausgezogenen Jazzmusiker Rob und seiner Band, den Electrocoustics. Dafür wurde im geschmückten Wohn- und Esszimmer Platz für ein Schlagzeug, ein Keyboard und den Trompeter geschaffen. Ein weiteres Highlight in diesem Kontext: die WG-eigene Zapfanlage in der Küche! „Im Prinzip hat hier jeder Raum seine eigene Kreativität. Dennis hat uns den Raum geschaffen, damit wir uns entfalten können und wir stecken viel Liebe in dieses Haus“, sagt Catalina und Lukas ergänzt: „Es ist zwar nicht alles immer nur problemlos und nicht alle harmonieren gleich gut, aber es ist immer jemand da, wenn man jemanden braucht. Diese WG hat sehr viel aus ihren Erfahrungen gelernt und das macht sie so liebenswürdig.“

Linda Rustemeier
Fotos Frauke Bönsch

DER GROSSE TEST

Bäckereien

SENSOR VERGLEICHT
MAINZER BACKSTUBEN



Dieses Mal testen wir unser „täglich Brot“, Brötchen und den zur Fassenacht wieder allseits beliebten Krep- pel (alias Berliner). Viele Menschen kaufen ihr Brot beim Discounter oder in anonymen Franchiseketten – wir haben uns gegen große Ketten und für Inhaber- oder Familien-geführte Bäckereien entschieden. Auch zwei Bio-Bäcker sind mit dabei. Alle Bäckereien wurden am späten Nachmit- tag aufgesucht. Unser vergleichbarer Warenkorb enthielt zumeist eine Art Bauernbrot (circa 70 % Roggen, 30 % Weizen), einen Krep- pel, ein Kaiser- oder Weizenbrötchen und ein Kürbis- kern- oder Mehrkornbrötchen.

Bäckerei & Conditorei Mario P. Berg (Sömmerringplatz 6, Neustadt) „Der Berg ruft... Komm ins Backpara- dies“ lautet hier das Motto. Das Haupt- geschäft der Familienbäckerei, 1947 ge- gründet von Großvater Peter Berg, ist in Budenheim ansässig. Von dort aus wer- den täglich vier Filialen beliefert, eine in Heidesheim, eine weitere in Budenheim und zwei in der Mainzer Neustadt. Kleinster Laib Brot: Single-Größe 375 g (1,30 Euro). (Halb-) Rohlinge und Filial- Backöfen gibt es bewusst keine. Songül Berg klärt uns auf: Kunden hätten mal irritiert gefragt, ob die Rohlinge aus Tschechien geliefert würden, da seien die Öfen wieder abgeschafft worden. **Brot:** Roggenbrot (1.000 g, 2,85 Euro) – beim Testkauf im Angebot der Woche (2,50 Euro) und als einzi-

ges mit höherem Roggen- (90 %) als Weizenanteil erhältlich. Kräftig, passt zu geräuchertem Schinken oder herzhafter Wurst. **Brötchen:** Bestes Mehrkornbrötchen im Test – groß, viele Körner (auch in- nen), Geschmack und Konsistenz gut (65 ct). Kürbiskernbrötchen ausver- kauft, Kaiserbrötchen (33 ct) klas- sisch und okay. **Krep- pel:** Größte Auswahl im Test, 4 Marmelade-Varianten: Erdbeere (im Fußball-Look), Pflaume, Aprikose und Himbeere-Johannisbeere. Pflau- me (echter Klassiker, 95 ct) schmeckt gut.

Bäckerei-Conditorei-Confiserie Pfaff (Poststraße 126, MZ-Finthen) Seit 1900 besteht dieser Familienbe- trieb. Der Slogan im ansprechend mo- dernen, aber noch immer typisch Bäck- er gestalteten Verkaufsraum lautet „Pfaff's handgemachte Vielfalt“ und ist Programm: Ob Pralinen, zahlreiche Teilchen, Brote, Brötchen, Torten, ein paar Bio-Produkte – Oliver Pfaff bie- tet eine enorme Auswahl an Back- und Konditorwaren. Öffnungszeiten beachten: Jeden zweiten Montag ge- schlossen, wochentags Mittagspause von 13 bis 14 Uhr. Nicht nur, aber ins- besondere für Single-Haushalte und zum Ausprobieren sehr empfehlens- wert ist das 50/50-Mischbrot „Chef's Liebling“ (30 ct pro 100 g, portions- weise geschnitten aus einem 3 kg Laib).

Brot: „Kosakenbrot, Krume mit Malz gebräunt“ (500 g, 1,60 Euro, 80 % Roggen) – sehr kräftig bzw. intensiv und trotzdem fluffig, passt gut zu Herzhaftem. Tipp: „Chef's Liebling“ – wohlschmeckend, innen fluffig, au- ßen dank langen Backens mit einzig- artiger Knusperkruste. **Brötchen:** Kaiserbrötchen (30 ct) au- ßen klassisch knusprig, innen nicht zu trocken, eher luftig. Körnerbröt- chen waren alle ausverkauft. **Krep- pel:** Allerbester im Test (95 ct). Einzigartige Konsistenz, auch die Fall- er Johannisbeere-Füllung schmeckt gut.

Bäckerei-Konditorei Olemutz (Boppstraße 54, Neustadt) Außen irritiert das Schild „Bäckerei Klein“, im Laden herrscht ein gewis- ses optisch nicht unbedingt anspre- chendes Achtzigerjahre Flair. Zwei weitere Filialen befinden sich in MZ- Mombach. „Slow-Baking“ nennt Kai Olemutz die Prozedur, mit der sich traditionell geprägte Produkte auf hohem Niveau herstellen lassen, 1992 übernahm er den 1962 gegründeten Betrieb seines Vaters. Kaum für Sing- le-Haushalte geeignet sind die Porti- onen: Halbe Laibe erhalten wir nur bei 1.000 g, nicht bei 750 g Broten. **Brot:** Holzlukenbrot (500 g, 1,85 Euro, 60 % Roggen) – angenehmer Geruch, geschmacklich gut. **Brötchen:** Kürbiskernbrötchen (55 ct) – sonst überall ausverkauft oder nicht Teil des Sortiments, haben wir hier bekommen – kräftig, dunkel, lecker und empfehlenswert. Kaiserbrötchen klassisch, aber relativ trocken. **Krep- pel:** Wird live vor Ort befüllt, schmeckt unspektakulär (1 Euro).

Bio-Bäckerei Kornland (Weißlilien- gasse 23, Altstadt) „Korn- gesunde Köstlichkeiten“ lautet

Kornlands Motto, Bio- und Vollkorn seit 1983. Vor allem werden wir freundlich, herzlich und kommuni- kationsfreudig empfangen. Das wis- sen Stammkunden offenbar zu schät- zen und lädt Neukunden zum Wie- derkommen ein. Auch der täglich wechselnde Mittagstisch mit vegeta- rischen und veganen Gerichten macht neugierig. Brote sind sogar „customized“ bestellbar – Buchwei- zen, Maismehl, egal, einfach anrufen und anfragen. Geschnittenes Brot ist nicht erhältlich. **Brot:** Roggenfeinschrotbrot (750 g, 3,40 Euro) – Aroma gut, die feine Konsistenz ungewöhnlich. **Brötchen:** Weizenbrötchen – Schrippe (35 ct) – stolze 13,5 cm lang und 8 cm breit, schmeckt gut. Mehrkornbröt- chen zart, geschmacklich okay, Hafer und Körner nur oben drauf. **Krep- pel:** Im Kern lecker, am Rand tro- cken (95 ct).

Kaiser Biobäckerei (Große Bleiche 34) Positiv aufgefallen sind die Aspekte Ambiente (helles, modernes Design), Hygiene, Information und Umweltbe- wusstsein. Plastiktüten, um etwa ge- schnittenes Brot einzupacken, gibt es hier nicht, stattdessen Papiertüten. Alle Backwaren werden per Papierfo- lie angefasst bzw. eben nicht ange- fasst, sodass Geld und Lebensmittel auch indirekt nicht miteinander in Be- rührung kommen. Auf die Frage nach den Inhaltsstoffen erhalten wir sofort alle Zutaten, Allergene und Nährwer- te, per Kasse ausgedruckt. **Brot:** Sowohl preislich als auch ge- schmacklich okay: Halbes Kaiser- Kruste (375 g, 1,78 Euro), passt gut zu herzhafter Wurst. Viele Brote waren ausverkauft. **Brötchen:** Kaiser- (heißt Backfrische, 37 ct) und Mehrkornbrötchen (69 ct) sind sonst oft außen hart bzw. kross,

hier nicht, eher zart. Außen krosser, lecker und empfehlenswert ist das Paarweck (99 ct). **Krep- pel:** Gehören nicht zum Sorti- ment. Wir haben stattdessen „Kokos- makrone mit Schoki“ bestellt, nicht vergleichbar, aber süß und recht le- cker (1,99 Euro). Schmeckt wie ein Orangen-Bounty.

Vetters Backstube – Die Altstadt- bäckerei (Jakobsbergstraße 4) Getreu dem Motto „Über 75 Jahre Qualität durch Tradition“ versorgt Steven Vetter einen großen Teil der Altstadt-Gastronomie mit seinen Backwaren. Wir sagen dazu: Kein Wunder, sein Bauernbrot ist phäno- menal! Das Weizenbrötchen, das zwar Kaiserbrötchen heißt, aber nicht wie ein solches aussieht, ist ebenfalls empfehlenswert. Verständlich im Sin- ne von Umwelt und Frische: Ein Brot maschinell schneiden und in Plastik hüllen zu lassen, kostet 20 ct extra. **Brot:** Bestes Bauernbrot im Test (500 g, 2,50 Euro, 70 % Roggen). Konsi- stenz innen fluffig, fast feucht, außen knusprig, einfach spitze. Egal ob mit Butter, Schinken, Salami, Käse oder pur, sehr empfehlenswert. **Brötchen:** Kaiserbrötchen (30 ct) duftet ein wenig wie frisches türki- sches Fladenbrot, recht klein, aber schmeckt sehr gut. Mehrkornbröt- chen unspektakulär. **Krep- pel:** Gut. Locker, fluffig in der Mitte, Himbeere-Johannisbeere-Fül- lung.

Fazit Es gibt sie noch, echte Bäcker! Ohne Fabrik und LKWs, einfach vor Ort um die Ecke, traditionell, frisch und au- thentisch, mit täglich frisch zubereite- ten Vor- und Sauerteigen. Und das schmeckt man. Auch uns fiel erst jetzt auf, wie gut manches Brot, gewisse



Mario P. Bergs „Backparadies“ am Sömmerringplatz



Brötchen und auch Meenzer Krep- pel schmecken können. Bei Bio-/Voll- kornbrot scheiden sich die Geschmä- cker, vielleicht muss sich ein Gaumen daran erst gewöhnen. Oft heißt es, Bio- Backwaren seien teuer; dieses Vorur- teil ließ sich nicht bestätigen. Manches Brot kostet vielleicht tatsächlich 1 Euro mehr, die Brötchen und Teilchen hingegen sind oft preislich gleich. Ent- täuscht hat uns insgesamt bei den meisten Bäckereien Lebensmittelhygi- ene und Informationskultur. Lediglich die Kaiser Biobäckerei war hier vor- bildlich. Ansonsten hieß es oft, die ge- nauen Inhaltsstoffe kenne nur der Meister, wir könnten diese anfragen und einen Tag später erfahren. Oliver Pfaff hat uns persönlich die Inhalts- stoffe seiner Produkte aufgeschrieben und darauf verwiesen, dass bald seine Homepage genaue Infos biete. Hygie- ne: In Bergs Backparadies kamen kon- sequent Brothandschuh und Zange zum Einsatz, im Kornland zumindest meistens eine Zange. Brote und Bröt- chen wurden bei Pfaff, Vetter und Ole- mutz ohne „Schutz“ angefasst, obwohl selbige Hände Münz- und Scheingeld entgegennahmen. Geschmacklich empfehlenswert sind die Schrippe im Kornland, Kaisers Paarweck, Vetters Kaiserbrötchen, das Olemutzsche Kürbiskern- und Bergs Mehrkornbrötchen. Total über- zeugt und echt überrascht haben uns der gefüllte Krep- pel und das porti- onsweise erhältliche „Chef's Lieb- ling“ bei Oliver Pfaff in Finthen so- wie das fluffige Bauernbrot in Vetters Backstube.

Thomas Schneider
Fotos Jonas Otte

 Sollen wir etwas für Sie tes- ten? Was? Schicken Sie uns eine Mail an test@sensor-magazin.de



**SAMSTAG
12-15 UHR**
**MITTAGS-
TISCH**

RESTAURANT • BAR • KNEIPE

SO A GUADES BIER ...

**DES GIBT'S
NUR HIER!**

**GENIESSEN SIE BEI UNS:
FRISCHES VELDENSTEINER
AUS FRANKEN ODER
SÜFFIGES UNERTL
AUS OBERBAYERN!**

**DOMINIKANERSTRASSE 2
55116 MAINZ**

WWW.HEILIGER-ELCH.DE





Dreifach donnernde 11 kWh geschenkt ...
Mainz hat wieder einen eigenen Stromversorger - Helau!

- 100 % Strom aus erneuerbaren und umweltfreundlichen Energien (15% aus deutschen Windkraftanlagen, 85% aus deutschen Wasserkraftwerken)
- Keine Mindestvertragslaufzeit
- Keine Vorkasse
- 26,11 Cent/kWh + 9,11 €/Monat * (gültig bis 31.3.2014)
- 27,11 Cent/kWh + 9,11 €/Monat * (gültig ab 1.4.2014)

Sparen Sie 3 x 11 kWh bei Anmeldung bis zum 4.3.2014 www.gruenpower.eu

* jeweils Endpreise inklusive aller Steuern, Gebühren und Entgelte

grün.power GmbH • An der Fahrt 5 • 55124 Mainz



Und, was kommt jetzt?

Die SneakPreview gibt's immer montags um 20 und 23 Uhr und jeden 1. Montag im Monat um 23 Uhr in der englischen Originalversion! Mehr Infos unter CineStar.de

In Kooperation mit

STUZ STADT | LAND | CAMPUS

ANTENNE MAINZ 106,6

CineStar
So macht Kino Spaß.



[welkam]
in der
Annabatterie

Das liebevoll gestaltete
Vintage-Café
in der Mainzer Neustadt.

Voll mit guten Kaffees, Törtchen &
anderen Köstlichkeiten,
sowie handgemachten Dessigns.

Du findest uns an wunderschönen
Cafetischplätzen täglich
von
10-20 Uhr
&
an Wochenende eine
Stunde länger.

Komm vorbei,
wir freuen uns
auf Dich.

it
mor
keyk

Abgemoggert

DIE PROLETEN VON DER MAINZER
ASSI-BAND „MOCK UNIT“ HABEN
ENORMEN ZULAUF UND TAUSENDE
FANS AUF FACEBOOK UND YOUTUBE.
WIE IST DAS MÖGLICH?

sensor: Habt ihr euch von euren letzten Gigs gut erholt, das Konzert im Red Cat war ja völlig überfüllt?
Näbbelkräi: Wie ist es schon vorbei?
Mockerprinz: Danach war ja noch das Ding bei RTL.

Achja?

Näbbelkräi: Ja, der Mockerprinz war bei ‚Bauer sucht Frau‘ oder so was.

Mockerprinz: Ja, das war aber nicht da, wo sich die Männer bei den Frauen bewerben. Bei dem Ding halten die bei den Schweinen Hof.

King Cock: Also nach dem Gig habe ich mir einen runtergeholt.

Näbbelkräi: Wir haben Wellness gemacht. Ich bade ja auch gern in Euft.

In was?

Näbbelkräi: Euft. Das ist der Saft, der aus der Muschi läuft.

Soso.

King Cock: Danach waren wir noch im Summercamp. Das ist unsere Beautyfarm in Gau-Bickelheim. Da machen wir immer ein bisschen Nägel, neuen Lack, was eben nach einem Gig so nötig ist.

Gut, ich sehe schon, ihr erstrahlt in aller Frische. Was ihr aber noch erklären müsst: Man kennt euch als Quartett, im Red Cat wart ihr aber zu fünft. Wer ist der Neue und wie seid ihr auf den gekommen?

Mockerprinz: Das ist unser neuer DJ, der DJ Knitterfratz. Es war so: Wir sind auf ihm gekommen.

Näbbelkräi: Ich bin auf seinem Bauch gekommen.

Mockerprinz: Ich auf seinen Haaren. Deswegen hat er auch diesen Mittelscheitel gezogen. Das hielt einfach sehr gut.

Näbbelkräi: Das ist super. Ich benutze ja nie ein Präservativ, wegen der Präsentation. (rülpst).

Mockerprinz: Ich bin ja Busfahrer. Und als ich einmal beim Fahren eingeschlafen bin, landete ich in Rüsselsheim. Da stand plötzlich der Knitterfratz vor mir.

Ich kenne ein anderes Interview von euch, da habt ihr erzählt, es sei in einer Unterführung gewesen.

King Mock: Die Story ist auch richtig, das passiert bei uns alles gleichzeitig.

King Cock: Das sind parallele Zeitsphären. Es war in einem ganz anderen Jahrhundert...
Näbbelkräi: ... und trotzdem zeitgleich.



Mock Unit sind aufgewachsen auf der Kärb – das „Official Video“ auf YouTube

Dinger gibt's.

Mockerprinz: Ja, Wahnsinn, oder? Der stand da in der Unterführung, hat aufgelegt und keiner wollte ihn. Ich dachte: ‚Na gut, ich bin eh mit dem Bus da‘, und hab ihn mitgenommen.

Näbbelkräi: Als er dann ungefragt im Cat aufgetaucht ist, war klar: Der Knitterfratz ist der DJ für's Leben.

Was macht ihr eigentlich privat? Wer seid ihr wirklich?

King Cock: Privat bin ich spielsüchtig,

Mockerprinz: Ich verdiene mein Geld beim „Kleiderkreisel“. Ich verkaufe da meine Klamotten.

In welchem Jahrhundert denn? Also vor etwa fünf Minuten, warst du noch Busfahrer...

Mockerprinz: Das ist wie in Amerika hier, man braucht eben fünf Jobs.

Näbbelkräi: Ich mache ja in Reiseführung. ‚Der Näbblen in Bad Orb‘ war meine letzte Aktion.

Mockerprinz: Man kann auf jeden Fall sagen: Wir leben für unsere Jobs.

King Mock: Eher von unseren Jobs.

Wie wäre es denn mit der Musik als Beruf?

Näbbelkräi: Was wir machen, ist doch keine Musik. Das ist ganz neu, das gab's vorher nicht. Der Scheerschleifer-Blues, der Mocker-Sound.

Mockerprinz: Das ist ein Feeling. Wie bei einem Delphintrainer, der den Delphinen beibringt, wie sie sprechen müssen.

King Mock: Richtig. Warum hüpf der Delphin? Weil er einen Fisch bekommt.

Mockerprinz: Warum ist er ein Säugetier?

Näbbelkräi: (todernst) Weil er einen Fisch bekommt. Verstanden?

Noch nicht ganz. Was genau ist dieses Feeling?

Näbbelkräi: Stell dir vor, du stehst in einem Club und trinkst ein Bier. Neben dir steht ein völlig fremder Mensch und nimmt auch einen Schluck. Dabei vereinigt ihr euch.

Mockerprinz: Es ist die Vereinigung in dem Wissen, dass man zusammen genießen kann. Das Leben und auch sonst alles.

King Cock: Einfach abschalten, loslassen. Als Reiseführer oder als Spielsüchtiger.

Mockerprinz: Oder als Busfahrer. Bei unseren Konzerten ist alles erlaubt.

Das merkt man. Euer Publikum dreht ja regelmäßig am Rad. Schämt ihr euch nicht dafür?

Mockerprinz: Nein, wir sind Töpfer. Wenn ich das Rad drehe, denke ich immer: Die Fans brauchen das, ich brauche das auch. Das ist einfach schön. Ich töpfere einfach gern, ich töpfere mir auch mal eine ‚Subberjack‘.

Eine ‚Subberjack‘?

Mockerprinz: (rülpst): Das ist ein ganz schwieriges Material. Ich habe lange gebraucht, bis ich gelernt habe, die ‚Subberjack‘ zu töpfern.

King Mock: Die ‚Subberjack‘ ist wie eine zweite Haut. Nicht so wie ein Kondom, das nicht gefühls-echt ist, sondern viel direkter. Wie wenn du ein Bein verlierst und hast ein Holzbein, das sich aber gar nicht anfühlt wie ein Holzbein.

Näbbelkräi: Das ist gefühlsecht. Wie ein Phantomschmerz, nur positiv.

Was steht als nächstes bei euch an?

Wir haben uns gerade bei der Plattform „startnext“ für Crowdfunding angemeldet. Da ist ein Video von uns zu sehen, alles drum und dran. Wir sammeln für unser neues Konzeptalbum. Wer uns dort unterstützen tut, es gibt viele Dankeschöns wie ein Privatkonzert, eine Kneipentour mit uns oder ein Essen mit Deiner Freundin.

facebook.com/MockUnit

[Moritz Eisenach](#)

[Foto Mock Unit](#)

Die „Mock Unit“ ist eine Band aus Rheinhessen. Das hört man. An den Texten, am Humor und am Dialekt, den der Mockerprinz, die Näbbelkräi, King Mock und King Cock auf die Bühnen bringen. Mit ihrem DJ Knitterfratz machen sie so etwas wie Hip-Hop, irgendwie aber auch überhaupt nicht. Viele ihrer Fans hören sonst eher Heavy Metal. Aber das ist auch völlig nebensächlich, denn eins ist sicher: Mit ihrer „Subberjack“ im Gepäck wird auf jedem Konzert dreckig gefeiert, bis zum geht-nicht-mehr. Die große Frage, an der sich bis heute die Geister scheiden: Ist das Spaß oder meinen die das tatsächlich ernst?



Obwohl unser Paar nur leicht fehlsichtig ist, wollten beide nie etwas anderes als Optiker werden. Angela (29 Jahre) – aus der Nähe von Weiher, Loreley – und David (32 Jahre) – aus dem Raum Ludwigsburg – kamen nach der mittleren Reife über ein Praktikum zum Optiker-Beruf. „Das hat mir einfach von Anfang an Spaß gemacht, dieser Mix aus Handwerk, Technik, Betriebswirtschaft und Kundenkontakt“, erklärt David seine Passion. Beide tragen den Meistertitel (korrekt heißt das „staatlich geprüfte Augenoptiker und Augenoptikermeister“) und arbeiten mit Begeisterung in ihrem Job. Kennen gelernt hat sich das Paar, das über sechs Jahre zusammen ist, auf der Meisterschule – korrekt: höheren Fachschule für Augenoptik – in Köln. Während der zweieinhalbjährigen Ausbildung im selben Semester hatten sie genug Zeit, sich ausgiebig zu beschnuppern. Gefunkt hat es am Ende: „Auf der Abschlussfahrt haben wir uns zum ersten Mal geküsst.“ Dabei stand eigentlich für beide fest, nie jemanden vom gleichen Berufsstand als Partner zu haben ...

Der Traum vom eigenen Laden

Nach der Ausbildung übernahm Angela eine Stelle als Geschäftsführerin in Aurich (Schleswig-Holstein). David ging zurück nach Ludwigsburg. Nach ein paar Jahren Fernbeziehung wollten jedoch beide wissen, ob sie sich auch näher gelegen gut verstehen: „Irgendwann kam für mich der Punkt, da hieß es ganz oder gar nicht und ich bin dann zu Angela in den hohen Norden gezogen“, erinnert sich David. So wohnten sie zusammen, er arbeitete dabei in Oldenburg und pendelte nach Aurich. Der Traum vom eigenen Laden begleitete beide seit Beginn ihres Berufswegs. Als sie erfuhren, dass der Optiker Müller am Dom in Mainz in den Ruhestand gehen würde, waren sie sofort Feuer und Flamme. Denn Angela war schon immer klar: Der eigene Laden muss näher in Richtung Heimat liegen. Es

sollte eine Stadt sein, wo etwas passiert, die aber dennoch nicht zu groß ist. „Wir haben das Leben im Norden geliebt – aber auch ein bisschen das Wesen der Menschen vom Rhein vermisst“, resümiert sie. Nach einigen Treffen und Gesprächen mit Vorbesitzer, Bank und nicht zuletzt miteinander stand die Entscheidung fest: Der Optiker am Dom soll es sein: „Es hat einfach alles gepasst.“

schen jungem studentischen Publikum und alteingesessenen Mainzern schlägt dabei auch ihre Angestellte Karin Peyk, die schon beim Vorbesitzer arbeitete und eine Bezugsperson für die Kundschaft ist. David und Angela freuen sich über den Mix in ihrer Kundschaft: „Das ist auch das Tolle an unserem Beruf: Du weißt nie, wer als nächstes durch die Tür spaziert.“

DAS SCHÖNE PAAR IM JANUAR

Passion Brille

IN DIESER RUBRIK STELLEN WIR SCHÖNE
PAARE VOR UND FRAGEN SIE NACH IHREM
ERFOLGSREZEPT. UNSER SCHÖNES PAAR
ANGELA BRÖDER UND DAVID DÜRLICH
VERBINDET WEIT MEHR ALS NUR DIE
LEIDENSCHAFT FÜR BRILLEN

Traum erfüllt

Nach einmonatigem Umbau eröffneten die beiden also im Mai 2013 ihren ersten eigenen Laden. Mit ihrem Konzept möchten sie sowohl die Kunden ihres Vorgängers als auch eine jüngere Zielgruppe ansprechen: „Uns war wichtig, dass es hier nicht zu klinisch wird. Auch die Kunden von unserem Vorgänger Herrn Müller sollen sich zu Hause fühlen.“ Deshalb ist die Verkaufsfläche hell, aber auch mit vielen Elementen aus Holz gestaltet. Das Sortiment spiegelt eine große Bandbreite wider: Mit top-aktuellen Modellen bedienen sie die jüngere Kundschaft, doch auch eine Ordensschwester findet das Gestell, das zu ihr passt. Die Brücke zwi-

Leben fürs Geschäft

Trotz ihrer langen Beziehung arbeitet das Paar erst seit einem halben Jahr miteinander. Seit der Eröffnung sehen sich beide 24 Stunden am Tag. Trotzdem gibt es wenige Differenzen. Jeder hat seinen Bereich: David die Werkstatt, Angela das Büro. Kunden beraten sie gemeinsam. Bei einem Job in einem Geschäft, das sechs Tage die Woche geöffnet hat und bei dem man sonntags oft Messen besucht, bleibt wenig Zeit für Privatleben, Urlaub oder Freizeit. „Erstmal sind Urlaub und Freizeit tatsächlich gestrichen, aber wir haben uns das schließlich so ausgesucht. Wir sind froh, dass der Laden gut läuft“, erklärt David. „Unsere größte Sorge war, geputzt und gestriegelt hier zu stehen, und keiner kommt. Aber die Mainzer haben den neuen, alten Laden gut angenommen.“

So verwundert es nicht, wenn beide auf die Frage, was sie sich für ihre Zukunft wünschen, erst einmal stumm bleiben und mit den Schultern zucken: „Wären wir vor einem Jahr gefragt worden, was wir uns wünschen, dann wäre die Antwort gewesen: Einen schönen gemeinsamen Laden in einer netten Stadt, der gut läuft und nicht zuletzt, dass wir uns so gut verstehen wie bisher.“ Wir sagen: Weiter so!

www.optikeramdom.de

Anna Janina Zepter
Foto Roman Knie

Perlen des Monats

JANUAR

Konzerte

(((25 Jahre Jazz in Mainz)))

M8, Haus der Jugend (Mitternachtsgasse 8)
10., 18. und 25. Januar

Mit drei Sonderkonzerten feiert die Jazzinitiative ihr 25-jähriges Bestehen: Vom innovativen New Yorker Jazz des MIGUEL ZENON Quartetts bis zum avantgardistischen Jazz-Rock Zappas mit den GRANDS-HEIKS reicht das Spektrum. Aktuelle Infos und Reservierungen unter www.jim.de/gg.

(((La Traviata)))

11., 14. und 17. Januar
Staatstheater

Melodrama in drei Akten von Giuseppe Verdi mit dem Chor des Staatstheaters und dem Philharmonischen Staatsorchester. „Ein zeitgenössischer Stoff. Ein anderer würde ihn vielleicht nicht gemacht haben, wegen der Sitten, wegen der Zeiten und wegen tausend anderer blöder Skrupel.“ (Giuseppe Verdi, 1853).



(((KLANGraum Jazztage)))

17. und 18. Januar
Showbühne

Das Mainzer Tonstudio Klangraum veranstaltet wieder die Jazztage. Am Freitag und Samstag treten jeweils drei Bands mit einem jeweils rund einstündigen Programm auf. Mit dabei sind das Moritz Wesp Quartett, Torsten de Winkel's IDIOT SAVANS Jam, die Sebastian Sternal Electric Band feat. Frederik Köster, Drumatiker, Sandie Wollasch und Spaniol. Am Sonntag Jazz-Brunch mit Musikern vom Festival ab 11 Uhr im Atrium-Hotel.

(((Pete York & Young Friends)))

23. Januar
SWR Foyer

Pete York, legendärer Schlagzeuger der Spencer Davis Group, interpretiert alle Arten von Musik auf seine Weise – immer mit einer Portion britischen Humors. Mit seinen „Young Friends“ verwirklicht der Superdrummer mit „Basically Speaking“ ein Projekt, an dem Count Basie seine wahre Freude hätte. Das Quartett schafft es, den alten Big Band-Sound auf die Bühne zu bringen. Und so groovt und swingt es bei Songs wie „Cute“, „Jumpin At The Woodside“ oder „Splancy“, dass es nur so kracht.

Feten

(((RÉVOLTE II)))

4. Januar
7 Grad Café

Techhouse Party vom Mainzer Musik Kollektiv „Révolte Musik“. Unter anderem spielen an diesem Abend Sven Klaeser b2b Michi Hertz sowie die Révolte Crew. Der Eintritt beträgt 5 Euro. Einlass ist ab 22 Uhr.

(((Electrolyse 2014)))

jeden Mittwoch
Red Cat

Mit dem neuen Jahr steht dem Red Cat eine neue Eventreihe bevor. Nachdem sich 2013 viele DJs am elektronischen Mittwoch versucht haben, steht der Gewinner nun fest: Elektrolyse. Wenn die rote Gruft also mittwochs ab 21 Uhr ihre Pforten öffnet, steht jetzt immer Elektrolyse drauf. Und wo Elektrolyse drauf steht, ist ein Kollektiv aus Musikern, Künstlern, DJs und Produzenten am Werk. Das Cat bietet auf diese Weise der elektronischen Musik im Rhein Main-Gebiet eine junge Plattform. Egal ob Männlein oder Weiblein, Mainzer oder Wiesbadner, gay oder straight, Vinyl oder MP3 – über allem schwebt die Liebe zur elektronischen Musik.

(((Swing Carnival)))

17. Januar
Baron (Campus)

Zurück in die goldenen Zwanziger! Im Baron wird geswingt, es schnalzen die Hosenträger und Röcke, Hüte und Tanzbeine fliegen. Absinth, Mini-Kasino und swingende Töne zu elektronischen Beats sorgen für das nötige Feeling. Für die passende musikalische Untermalung sorgen zwei Asse auf dem Gebiet des Electro-Swings: Der Dose (Swingthing Stuttgart, Konstanz) und Kubin (The Electro Swing Circus, Konstanz). Es gibt 1 Absinth gratis für ein Swing-Outfit der 20er bis 40er Jahre, Hosenträger, Petticoat, Zylinder, Corsage, Schnurrbart oder Federboa.

(((Prinzessinnenball)))

18. Januar
KUZ

Der Prinzessinnenball eröffnet die les-bi-schwule Fastnachtssaison in Mainz. Ab 20 Uhr bittet Angela zu Standard- und Lateintänzen. Um 22 Uhr übernehmen DJ Alex und DJ JayCap sowie DJ harry.h. Einen Höhepunkt des Abends bildet die Prinzessinnenwahl um 23 Uhr – moderiert und präsentiert von Gloria L'Orange. Neu ist ein Amor-Gewinnspiel – für Verliebte und die, die es werden wollen. Außerdem wartet auf die ersten Gäste ein kleines Geschenk. Eintritt 6 Euro. www.prinzessinnenball.de.

Bühne

(((Türkische Trauerspiele)))

Ab 12. Januar
Staatstheater

Die Werke Lohensteins finden nur selten zurück auf die Bühne. Der Weg vom Heute zum Barock und wieder zurück scheint, nach Walter Benjamin, ein „Schleipfad“ zu sein. Regisseur Johannes Schmit wagt sich dennoch an den „Tigersprung ins Vergangene“.

(((Fantastic Shadows)))

17. Januar
Phönixhalle

Das Helianthus Dance Theater bietet eine beeindruckende Inszenierung verschiedener Traumwelten, in denen spielende Schatten und Videoprojektionen mit musikalischer Begleitung und akrobatischen Kunststücken zu einem Spaziergang durch die Menschheitsgeschichte einladen: Von seiner Schöpfung über den Anbeginn des konstruktiven Denkens bis hin zum mobilen Großstadtleben unserer Gegenwart.



(((Piet Klocke)))

20. und 21. Januar
unterhaus

Mit seinem Soloprogramm kommt Komödiant und Musiker Klocke endlich mal wieder nach Mainz und wagt sich an die großen Fragen der Menschheitsgeschichte. Oder besser gesagt: Er ist auf der Suche nach Wahrheit und Klarheit. Doch dazu muss er erst einmal den Dingen vom Anfang der Evolution auf den Grund gehen...

(((Ingo Appelt)))

24. Januar
Frankfurter Hof

Er hat es schon immer gewusst: Frauen sind Göttinnen – wir können also nur noch beten. Frei nach dem Gebot „Liebe deine Nächste“ predigt sich der geläuterte Comedy-Rüpel Appelt nun in die Herzen der Deutschen. Denn wenn es jemand verdient hat, vergöttert zu werden, dann doch jene rätselhaften Wesen an der Seite der Männer.

Film



(((Das erstaunliche Leben von Walter Mitty)))

CineStar

Walter Mitty (Ben Stiller) lebt ein zurückgezogenes Leben. Seit Jahren arbeitet er schon im Fotoarchiv für das renommierte Life! Magazin und versucht dem grauen Alltag mit Tagträumen zu entfliehen. In diesen ist er frei, ein Held, der seine große Liebe findet und Abenteuer besteht. Aber es sind eben nur Träume, bis die neue Kollegin Cheryl auftaucht und sein Leben aus den Fugen gerät.

(((Monuments Men)))

Residenz / Princess

Der Film basiert auf einer wahren Geschichte, in der eine Sondereinheit während des zweiten Weltkriegs von den Alliierten beauftragt wird, die größten Meisterwerke der Kunst aus den Händen der Nazis zu befreien und ihren Besitzern zurückzugeben. Doch wie sollen die Kunstfreunde, die sich besser mit Michelangelo als mit Waffen auskennen, diese Aufgabe lösen?

(((12 Years a Slave)))

Capitol / Palatin

Saratoga, San Francisco Bay, Mitte des 19. Jahrhunderts: Afro-Amerikaner Solomon lebt mit seiner Familie ein freies Leben, bis er entführt wird und sich plötzlich auf einem Sklavenschiff befindet. Er wurde verkauft, versklavt und hat keine Chance zu entkommen. Aber die Liebe zu seiner Familie und das Auftauchen des Sklaverei-Gegners Bass (Brad Pitt) sorgen für eine dramatische Wendung.

(((Una Noche – Eine Nacht in Havanna)))

23. Bis 29. Januar, 20:30 Uhr
CinéMayence

Lila und Zwillingbruder Elio lieben Havanna, wissen aber auch, dass ihnen die Stadt keine sichere Zukunft bieten kann. Also entschließen sie sich zusammen mit ihrem Freund Raúl, den gefährlichen Weg über das Meer nach Florida zu wagen. Werden Sie die Reise auf dem selbstgebauten Floß aus Brettern und Autoreifen überleben?

Literatur

(((Max Goldt)))

11. Januar
Frankfurter Hof

Der Schriftsteller, Comictexter, Titanic-Redakteur und Musiker bereist nicht selten den deutschen Sprachraum als Vortragender seiner eigenen Texte. Jetzt ist er auch wieder in Mainz zu Gast und liest neue wie alte Werke. [Wir verlosen 2x2 Tickets unter losi@sensor-magazin.de](#).

(((Jannis Plastargias: Liebe und andere Schmerzen)))

23. Januar
Bar jeder Sicht

Die Bar jeder Sicht feiert ihr zehnjähriges Bestehen und hat allerlei Veranstaltungen aus dem Ärmel geschüttelt: Im Januar die Lesung von und mit Jannis Plastargias, der als Herausgeber der Anthologie selbst zwei Kurzgeschichten beisteuerte. Jeden weiteren Monat folgt ein anderes Highlight.



(((PoetenSchmaus mit Dorian Steinhoff)))

28. Januar
Dorett Bar

Dorian Steinhoff liest und erzählt, wie der Zufall über viele Lebenssituationen entscheidet, manch einer ungewollt in Zwangslagen gerät und ohne eigene Schuld ins größte Schlamassel schlittert. Und wie es diesen einen Moment gibt, in dem man hätte Einfluss nehmen, in dem alles hätte gut werden können. Zusammengetragen in insgesamt sieben Erzählungen geht er der Frage nach, wie wir eigentlich unser Leben bestimmen.

(((Joachim Król)))

30. Januar
SWR-Foyer

Mit „Seide“ gelang dem italienischen Schriftsteller Alessandro Baricco 1996 ein Roman über den französischen Seidenraupenhändler Hervé Joncour, der in Japan einer rätselhaften Schönheit verfällt. Dieser poetischen Parabel hat sich nun auch Joachim Król angenommen und wird musikalisch von den Musikern des South of the Border-Jazztrios unterstützt.

Termine an
tippsundtermine
@vrm.de und
termine@sensor-
magazin.de

[illegible]

DESERT ROCK PARTY

Kyuss Queens Of The Stone Age Monster
Magnet

Alice Cooper Johnny Cash Santana Ted Nugent
Led Zeppelin AC/DC Aerosmith Dire Straits

Judas Priest GNR ZZ Top Black Sabbath
Quiet Riot Motorhead/Hawkwind
The Runaways Shocking Blue

11 V M

18 JAN 2014
21:00 H

No Tomorrow

Hotyzoft
Hans-Otto
(Melrose, South North)

i.M.nai
Ive Pöhl
(Alternative Wars)

24. Januar 2014 Mainz - AFG

Eintritt: 21 Uhr / Beginn: 21:30 Uhr / Ende: 01:00 Uhr
mehr Infos unter: www.alexander-the-greynz.de

**Oldie
Rock
Night**
von Abba bis Zappa
Lady's & Night
Eintritt frei & für alle Mädels
das 2. Getränk aufs Haus
Samstag
25. Januar 2014
ab 21.00 Uhr

Hard & Heavy
17. & 31. Januar 2014

Rock and more ...
ALEXANDER THE GREAT
HARDROCKCLUB

Hintere Bleiche 8 - 55116 Mainz
www.alexander-the-great-mz.de

	MAINZER KAMMERSPIELE IM JANUAR
	DO 09.01. FR 10.01. SA 11.01. 20 Uhr SO 12.01.* 18 Uhr PREMIERE: MOMO Ballett nach dem Roman von Michael Ende Delattre Dance Company <i>*ausverkauft!</i>
DI 14.01. MI 15.01.* DO 16.01. 20 Uhr	ZEITGEIST: STERNSTUNDEN Die Geschichte des Denkens <i>*ausverkauft!</i>
FR 17.01. SA 18.01. 20 Uhr	HABE ICH DIR EIGENT- LICH SCHON ERZÄHLT ... nach dem Roman von Sibylle Berg
SO 19.01. 11 Et 15 Uhr	KRÜMEL THEATER AUSVERKAUFT! 2000 Jahre Farben (ab 2 Jahren)
DI 21.01. MI 22.01. DO 23.01. 20 Uhr	GUT GEGEN NORDWIND nach dem Roman von Daniel Glattauer
FR 24.01. SA 25.01. 20 Uhr	ZEITGEIST: DIE MAINZ REVUE 2000 Jahre AUSVERKAUFT! Stadtgeschichte
SO 26.01. 20 Uhr	ROBERT KREIS: MANCHE MÖGEN'S KREIS! Entertainment und Chansons der Spitzenklasse
	
DI 28.01. MI 29.01. DO 30.01. 20 Uhr	TSCHICK nach dem Roman von Wolfgang Herrndorf Für Schulen auch um 11 Uhr (ausverkauft!)
FR 31.01. SA 01.02. 20 Uhr	ZEITGEIST: LIEBE Geschichte eines Gefühls
Malakoff Passage • Rheinstraße 4 55116 Mainz Telefon 0 61 31 / 22 50 02 www.mainzer-kammerspiele.de mail@mainzer-kammerspiele.de	

Kulturzentrum Mainz
Dagobertstr. 20 B
55116 Mainz
Telefon: 2 86 86-0
www.kuz.de



Fr. 3.1. 22 Uhr
»U30« – Popmusik aus über 30 J.
»U30« – aktuelle Popmusik

Sa. 4.1. 22 Uhr
»Schlager, die man nie vergisst!
+ NDW-Party + Saturday Night Fever«
»Depeche Mode Party«

Mi. 8.1. 19 Uhr
SWR Live-Aufzeichnung im KUZ:
»Lesenswert – von Lesern für Leser«

Fr. 10.1. 22 Uhr
»U30« – Popmusik aus über 30 J.
»U30« – aktuelle Popmusik

Sa. 11.1. 22 Uhr
»U30 80er + 90er Spezial«
»The Flow«

So. 12.1. 11 + 15 Uhr
Theater Punkt: »Zaubernacht«

Di. 14.1. 20 Uhr
»Spätschicht – Die Comedy Bühne«

Do. 16.1. 20 Uhr
»Poetry Slam«

Fr. 17.1. 22 Uhr
»U30« – Popmusik aus über 30 J.
»U30« – aktuelle Popmusik

Sa. 18.1. 20 Uhr
»Prinzessinnenball«
22 Uhr
»U30 90er Spezial«

Mi. 22.1. ganztägig
»Existenzgründer-Messe der
Stadt Mainz« Veranstaltung:
Aufwind 1.0 – Markt der jungen
Kreativ-, Medien- und IT-Wirtschaft

Fr. 24.1. 22 Uhr
»U30« – Popmusik aus über 30 J.
»U30« – aktuelle Popmusik

Sa. 25.1. 22 Uhr
»U30 90er Spezial«
»The Flow – alles was rockt«

Mi. 29.1. 19 Uhr
SWR Live-Aufzeichnung im KUZ:
»Lesenswert – von Lesern für Leser«

Fr. 31.1. 22 Uhr
»U30« – Popmusik aus über 30 J.
»U30« – aktuelle Popmusik

VORSCHAU

So. 2.2. 11 + 15 Uhr
Figuurtheater Neumond:
»Wo die wilden Kerle wohnen«

Di. 11.2. 20 Uhr
»Spätschicht – Die Comedy Bühne«

Do. 20.2. 20 Uhr
»Poetry Slam«

Mi. 26.2. 19 Uhr
SWR Live-Aufzeichnung im KUZ:
»Lesenswert – von Lesern für Leser«

So. 9.3. 11 + 15 Uhr
Na Und Theater:
»Glück für den Pechvogel«

Sa. 29.3. 20 Uhr
»Tribute To Rock: Mad Zeppelin,
Hole Full Of Love, Fight Footers«

Mi. 23.4. 20 Uhr
»Elsterglanz: Outbreak Of Hotte-
Hüh-Syndrom«

Do. 24.4. 20 Uhr
»Elsterglanz: Outbreak Of Hotte-
Hüh-Syndrom«

Do. 9.8. 19.30 Uhr | Zitadelle Mainz
»Dieter Thomas Kuhn & Band«
Festival der Liebe-Tour 2014

Mi. 26.11. 20 Uhr | Phönix-Halle Mainz
»Revolverheld«

www.unterhaus-mainz.de

JANUAR 2013
Vorverkauf läuft!
Öffnungszeiten Vorverkauf:
MO-FR: 11–14 Uhr / 16.30–18.30 Uhr
telefonische Kartenreservierung:
MO-FR: 12–14 Uhr / 17–18.30 Uhr
Vorstellungsbeginn: 20 Uhr

UNTERHAUS

2.1., 15 Uhr / 3. & 4.1., jeweils 20 Uhr
5.1., 15 Uhr / 6. - 8.1., jeweils 20 Uhr
FEUCHT & FRÖHLICH E. V.

10. & 11.1. **UWE STEIMLE**

13.1. **FLORIAN SCHROEDER & VOLKMAR STAUB**

15.1. **SCHLACHTPLATTE**

16.1. **BEFLÜGELTE ZEITEN MIT LARS REICHOW & GÄSTEN**

17. & 18.1. **THOMAS REIS**

20. & 21.1. **PIET KLOCKE**

22.1. **WELL BRÜDER AUS'M BIERMOOS**

23.1. **LUISE KINSEHER**

24.1. **PETER HORTON & SYMPHONIC TRIO**

25.1. **AXEL ZWINGENBERGER**

29.1. **HENNI NACHTSHEIM**

30.1. – 4.2. **MATHIAS RICHLING**

UNTERHAUS IM UNTERHAUS

10. & 11.1. **CRÉMANT & CHARDONNAY**

14.1. **KABARETT-BUNDESLIGA**

15. – 18.1. **CHRIS TALL**

22. – 25.1. **KONEJUNG & NITSCHKE**

30.1. – 1.2. **TORSTEN STRÄTER**

TEL: 06131/232121

**MAINZER FORUM-THEATER UNTERHAUS
MÜNSTERSTR. 7 · 55116 MAINZ**

1))) Mittwoch	
KONZERTE	
17.00. DOM ST. MARTIN	
Neujahrskonzert, mit den Mainzer Dombläsern und Domorganist Beckmann	
18.00. RHEINGOLDHALLE	
SWR6 Neujahrskonzert, Melodien von Johann Strauß, Franz Lehár, Fritz Kreisler und Camille Saint-Saëns	
2))) Donnerstag	
FETE	
21.00. RED CAT CLUB	
Phat Cat, Funk, Soul & Hip Hop	
21.00. ALEXANDER THE GREAT	
Der Schwarze Kunst Abend, Gothic, Darkwave, Industrial	
22.00. SCHON SCHÖN	
Trash 'n' Treasure by Johnny Gigolo , gegen Gehörtes und Unerhörtes aus den letzten 70 Jahren, all styles, no borders	
BÜHNE	
15.00. UNTERHAUS	
Feucht & Fröhlich e. V., Musical von Frank Golischewski	
19.30. STAATSTHEATER, KLEINES HAUS	
Kaspar, Schauspiel von Peter Handke	
LITERATUR	
12-15. ST. PETERSKIRCHE	
AtemPause, Musik-Text-Stille	
3))) Freitag	
FETE	
21.00. RED CAT CLUB	
DASDING präsentiert - Radau & Rabatz Klub, Dubstep, Punk, Electro, Hip Hop & Indie	
22.00. SCHON SCHÖN	
Tanzcafékommando, Elektro, Techno, Oldschool, House	
22.00. KUZ	
Ü 30, Popmusik aus über 30 Jahren	
22.30. 50 GRAD	
Overdrive night, Electro	
KONZERTE	
21.00. ALEXANDER THE GREAT	
Von allem Ebbes-Night, Rock und Metal Querbeet	
BÜHNE	
19.30. STAATSTHEATER, GROSSES HAUS	
Rinaldo, Musiktheater von Georg Friedrich Händel	
19.30. STAATSTHEATER, KLEINES HAUS	
Cinderella, Ballett von Pascal Tournéau, Musik von Sergej Prokofjew	
20.00. UNTERHAUS	
Feucht & Fröhlich e. V., Musical von Frank Golischewski	
4))) Samstag	
FETE	
22.00. KUZ, GROSSE HALLE	
Schlager, die man nie vergisst!, NDW-Party + Saturday Night Fever	
22.00. CAFÉ 76RAD, KUNSTHALLE	
Techhouse Party, RÉVOLTE II	
22.00. KUZ, KLEINE HALLE	
Depeche Mode Party	
22.00. RED CAT CLUB	
Freestylerei mit Daniele Iezzi & Readymix Dave, Dubs, Beats, Rhymes	
22.00. CAFÉ 7 GRAD, KUNSTHALLE	
Techhouse Party	
22.00. SCHON SCHÖN	
Electro-Raclette, mit Katronica & Special Guest	
22.30. 50 GRAD	
Turning tables. Black & House	
KONZERTE	
12.00. DOM ST. MARTIN	
Orgelmatinée	
20.00. MO. LIVE CLUB	

21.00. ALEXANDER THE GREAT Raw Cut Night - Rock'n'Roll & Rockabilly , Live on Stage Speed Chicken	
BÜHNE	
18.00. STAATSTHEATER, DECK 3 Der Zementgarten, von Ian McEwan (ab 14 J.)	
19.30. STAATSTHEATER, KLEINES HAUS Der Lärmkrieg, von Katrin Röggla	
20.00. UNTERHAUS Feucht & Fröhlich e. V., Musical von Frank Golischewski	
SONSTIGES	
10.00. RHEINGOLDHALLE hochzeitplus. Bis 18 Uhr	
5))) Sonntag	
KONZERTE	
19.00. STAATSTHEATER, GROSSES HAUS Konzert zum neuen Jahr, Werke von Johann Strauß, Richard Strauss, Amilcare Ponchielli, John Adams	
BÜHNE	
15.00. UNTERHAUS Feucht & Fröhlich e. V., Musical von Frank Golischewski	
19.30. STAATSTHEATER, KLEINES HAUS Cinderella, Ballett von Pascal Touzeau, Musik von Sergej Prokofjew	
FAMILIE	
12.00. NATURHISTORISCHES MUSEUM Vorlesestunde "Eisbär", ab 5 J.	
SONSTIGES	
11.00. RHEINGOLDHALLE hochzeitplus. Bis 18 Uhr	
6))) Montag	
FETE	
23.30. SCHON SCHÖN Party: Jacob Carter, Hip-Hop, House, Pop	
KONZERTE	
21.30. SCHON SCHÖN Cascades, Live-Jazz	
BÜHNE	
18.00. STAATSTHEATER, GROSSES HAUS Einführung und öffentliche Probe La Traviata	
20.00. PHÖNIX-HALLE Schwanensee - Das Russische Nationalballett Moskau	
20.00. UNTERHAUS Feucht & Fröhlich e. V., Musical von Frank Golischewski	
7))) Dienstag	
FETE	
20.00. SCHICK&SCHÖN Toxic Tuesday mit Psycho Jones	
23.30. SCHON SCHÖN Party: DJ Fakir, Yellowstage Sound System, Indie, Indietronics, Pop	
KONZERTE	
19.30. HOCHSCHULE FÜR MUSIK Vortragsabend Violine und Klavier, Klasse Olga Nodel, Klavier: Ulrike Bayer	
21.30. ESG-BAR Tante Käthe Quintett, Jazz	
22.00. SCHON SCHÖN Excessive Vision + Hellkamp, Rock-Experimental-Psychedelic	
BÜHNE	
20.00. STAATSTHEATER, DECK 3 Demut vor deinen Taten Baby von Laura Naumann	
20.00. UNTERHAUS Feucht & Fröhlich e. V., Musical von Frank Golischewski	
FAMILIE	
16.00. NATURHISTORISCHES MUSEUM Vorlesestunde "Eisbär", ab 5 J.	

ANSTAGES

18.30. KUNSTHOCHSCHULE MAINZ

"Longue durée: Trailers, cycles, interruptions and sudden leaps" • Vortrag mit Manuel Graf

8))) Mittwoch

FETE

21.00. RED CAT CLUB

Elektrolyse, House & Minimal

21.00. DORETT BAR

Psycho T.V 2.0 mit Psycho Jones, Indie, 60s, RnR, Punk, Electro + Gameshow

22.00. STAR PENTHOUSE CLUB

Stüdi-party

22.00. SCHON SCHÖN

Trash 'n' Treasure by Johnny Gigolo , gern Gehörtes und Unerhörtes aus den letzten 70 Jahren, all styles, no borders

22.00. 50 GRAD

Stüdi, Student. Best of different styles

KONZERTE

19.00. KUZ

SWR Live-Aufzeichnung "lesenswert" • von Lersm für Lersr

19.30. HOCHSCHULE FÜR MUSIK

Konzertantr Abend, mit Studierendes der Hochschule für Musik

21.00. ALEXANDER THE GREAT

Stüdi Rock Night

21.30. KULTURCAFÉ, UNIVERSITÄT

Jazz. Jam Session + Open Stage

BÜHNE

19.30. STAATSTHEATER, KLEINES HAUS

Wer hat Angst vor Virginia Woolf? • von Edward Albee

20.00. UNTERHAUS

Feucht & Fröhlich e. V., Musical von Frank Golischewski

KUNST

19.00. KUNSTHALLE MAINZ

Episode XIX: Nicole Six & Paul Petritsch: Räumliche Maßnahme 1. Film

LITERATUR

16.15. UNIVERSITÄT FORUM, HÖRSAAL

13
Im Osten was Neues - China auf der Überholspur?, Ringvorlesung

9))) Donnerstag

FETE

21.00. RED CAT CLUB

Phat Cat, Funk, Soul & Hip Hop

21.00. ESG-BAR

2. Karaoke Jubiläum , 10 Jahre Karaoke.

21.00. KULTURCAFÉ, UNIVERSITÄT

MaFoPaRty (Fachschaft Mathe/Informatik)

22.00. SCHON SCHÖN

elektro:disko by Karacho, Electronic, Indiedance, Disco, House

KONZERTE

12.30. HOCHSCHULE FÜR MUSIK

Axel Schlosser Quartett, Jazzforum

20.30. M8-LIVE CLUB

Vanessa Novak , Folk-Blues, Country

21.00. ALEXANDER THE GREAT

Punk im Cave, Gothic Rock Metal, Gothic Punk, Horror Punk, Bat Cave

BÜHNE

20.00. MAINZER KAMMERSPIELE

Dellatre Dance Company: Momo, Ballett von Stéphen Dellatre nach dem Roman von Michael Ende

LITERATUR

12.15. ST. PETERSKIRCHE

AtemPause, Musik-Text-Stille

KUNST

19.00. HAUS BURGUND

Rostige Liebschaften, Metallplastiken von Ulrich Schreiber (bis 31. 1. 2014)

FAMILIE



Die Rheingoldhalle ist wieder Anlaufstelle für Verliebte, Verlobte und Hochzeitsbegeisterte: hochzeitplus bietet alles rund ums Thema Heiraten und Feiern. Trends, Ausgefallenes und Altbewährtes, z. B. das richtige Outfit, Styling, Hochzeitstorten und Fotografen für den (hoffentlich) „schönsten Tag im Leben“. Die Highlights sind u. a. zwei große Gewinnspiele: „Traumhochzeit im Schloss“ und ein Special zur VOX-Sendung „4 Hochzeiten und eine Traumreise“. Tickets sind im VVK (9,50 p. P., U15 frei) im Tourist Service Center Mainz und unter www.hochzeitplus.com erhältlich. Wir verlosen 4 x 2 Freikarten unter losi@sensor-magazin.de, Betreff: Hochzeit.

Vorlesestunde "Eisbär", ab 5 J. 16.00. PHÖNIX-HALLE "Prinzessin Lillifee und die Insel" 16.00. NATURHISTORISCHES MUSEUM Spuren im Schnee, Knax forscht im Museum, ab 6 J.	20.00. FRANKFURTER HOF Lutz Görner liest aus dem Briefwechsel Richard Wagner-Franz Liszt. Klavier: Elena Nesterenko 20.00. UNTERHAUS IM UNTERHAUS Crémant & Chardonnay - Bar der Träume, Musik-Kabarett: Songs & Chansons
10))) Freitag FETE 21.00. RED CAT CLUB Bodysnatchaz - Dj Anna & D-Nice, Hip Hop from 1980 till today 22.00. STAR PENTHOUSE CLUB Stardisco 22.00. KUZ, GROSSE HALLE Ü 30, Popmusik aus über 30 Jahren 22.00. KULTURCAFÉ, UNIVERSITÄT Warm ins Wochenende, LesBiSchwule Fete 22.00. KUZ, KLEINE HALLE U30, aktuelle Popmusik 22.00. SCHON SCHÖN Party: King Kong Kicks, Elektro, Indie-Pop Sensations 22.30. 50 GRAD Moon harbour night. Electro	20.30. M8-LIVE CLUB Grandsheiks, playing the Music of Frank Zappa 21.00. NELLY'S FRÜHSTÜCKSLUST Talking Heads Cover Band 21.00. ALEXANDER THE GREAT Live on Stage The Swipes
KONZERTE 19.30. HOCHSCHULE FÜR MUSIK Vortragsabend Gesang, Klasse Prof. Thomas Dewald	
BÜHNE 19.30. STAATSTHEATER, GROSSES HAUS Romeo und Julia, Schauspiel von William Shakespeare 19.30. STAATSTHEATER, KLEINES HAUS Cinderella, Ballett von Pascal Touzeau, Musik von Sergei Prokofjew 20.00. MAINZER KAMMERSPIELE Delattre Dance Company: Momo, Ballett von Stéphane Delattre nach dem Roman von Michael Ende 20.00. BAR JEDER SICHT "kurzfristig eingesprungen" - Improtheater 20.00. UNTERHAUS Uwe Steimle - Authentisch.ein Stück weit, das aktuelle Kabarett-Solo	



Die Kammerspiele starten mit einem spektakulären Ballettabend der „Delattre Dance Company“ ins neue Jahr: Der Choreograf erzählt Michael Endes Klassiker von Momo und den grauen Herren und transformiert ihn in eine poetische, einfühlsame und emotionsgeladene Tanzsprache.

+ kulturplus FRANKFURTER HOF MAINZ

-> Fr., 10.01. 19:30 Uhr

LUTZ GÖRNER
präsentiert **KOSMOS LISZT:**
Richard Wagner

-> Sa., 11.01.

MAX GOLDT
Lesung neuer und alter Texte

-> So., 12.01.

GEORG RINGSGWANDL
"Mehr Glanz"

-> Mi., 15.01.

MATTHIAS BRANDT
"PSYCHO" Eine musikalische Lesung

-> Fr., 17.01.

SWR2 Internationale Pianisten
KIT ARMSTRONG

-> Sa., 18.01.

AZIZA MUSTAFA
ZADEH TRIO

-> So., 19.01.

GIANMARIA TESTA QUARTET

-> Mi., 22.01.

DIE NACHT DER 5 TENÖRE
"Die Italienische Nacht"



-> Fr., 24.01.

INGO APPELT
"Göttinnen"

-> Sa., 25.01.

BOURBON STREET
ORCHESTRA

"High on the Ground"

-> Mi., 29.01.

DIETER "MAX" MOOR

-> Do., 30.01.

WOLFI KLEIN & GUESTS
liest "Heimatlos"
Ein Leben zwischen zwei Welten.

-> Fr.-So., 31.01.-02.02.

CAVEMAN
MIT FELIX THEISSEN
"Du sammeln. Ich jagen!"

-> Mi., 05.02.

M3= MUSIK x MATHE-
MATIK x MALEREI
"NSA"

-> Do., 06.02.

SEBASTIAN FITZEK & BAND
"Noah"

-> Sa., 08.02.

DR. MARK BENECKE

-> So., 09.02.

THORSTEN HAVENER
"Ich weiß, was Du denkst"

-> Di., 11.02.

A Technodelic Visual Show
SIRO-A

-> Do., 13.02.

CHRISTOPH SONNTAG

-> Fr., 14.02.

CHAOSTHEATER OROPAX

-> Sa., 15.02.

ANDY MCKEE

-> Mo., 17.02.

HEATHER NOVA

-> Di., 18.02. **Phönix-Halle**

SIMPLE MINDS

-> Sa., 22.02.

TRILOK GURTU BAND

-> So., 23.02.

HOFFMAESTRO

-> Fr., 28.02. 21 Uhr

FRED KELLNER

feat. Anke Engelke

-> Sa., 01.03. 21 Uhr

JAMMIN COOL

Die Fastnachtsparty!

-> Sa., 08.03.

THOMAS QUASTHOFF
& **MICHAEL FROWIN**

-> Sa., 15.03.

MUNDSTUHL

-> Fr., 21.03.

PETER HORTON & SIGI SCHWAB

-> So., 23.03.

CRIMSON PROJEKCT

-> Fr., 28.03.

DJANGO ASÜL

-> Sa., 29.03.

TORD GUSTAVSEN

Do., 03.04. 21 Uhr

SHANTEL & BUCOVINA CLUB ORKESTAR

-> Fr., 04.04.

HIROMI

-> Sa., 05.+So., 06.04.

MÄNNERABEND

-> Mi., 09.04.

ROACHFORD

-> Do., 10.+Fr., 11.04.

ECKART VON HIRCHHAUSEN

-> So., 27.04.

GERARDO NUNEZ Y

CARMEN CORTES

Mainz, Touristik Centrale, Am Brückenturm, Tel. 0 61 31 / 242 888
Tickets & Infos: www.frankfurter-hof-mainz.de

Bild: „12 Years a Slave“
von Steve McQueen
PREVIEW am 13. Januar
Bundesstart ab 16. Januar



SONDERVERANSTALTUNGEN IM JANUAR

13.01. **AlleWeltKino: Die Piroge**

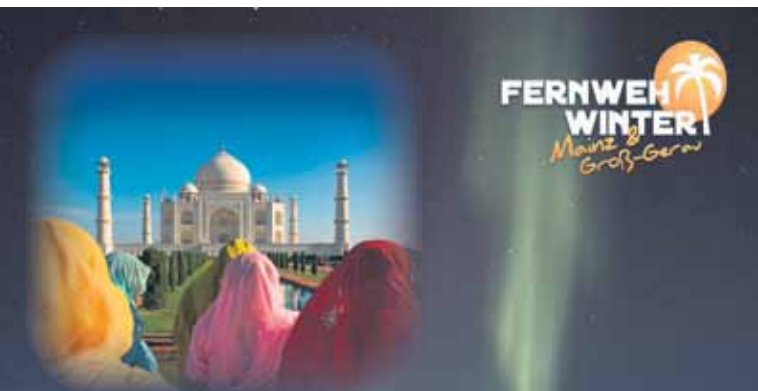
19.30 Uhr Regie: Moussa Touré

Frankreich/Senegal/Deutschland 2012, 87 Min.

Das aktuelle Kinoprogramm: www.programmkinos-mainz.de

CAPITOL: Neubrunnenstraße 9 in 55 116 Mainz | **PALATIN:** Hintere Bleiche 6-8 in 55 116 Mainz

**& CAPITOL
PALATIN**



Indien - Paradies der Farben

eine Multivisionsshow mit Frank Bienewald

13.01.2014 - Georg-B. Saal, Groß-Gerau

Inseln des Nordens

eine LIVE - Fotoreportage mit Olaf Krüger

28.01.2014 - Kurfürstl. Schloss, Mainz



www.fernweh-winter.de

20.00. SHOWBÜHNE
Allerhand! Kabarett: Wechsel-Jahre plus,
Kabarett

LITERATUR

18.30. KARMELETERKIRCHE

Epiphanie, Geistliche Reihe: Begegnungen
mit der Bibel, Ref.: Dr. Wolfgang Fritzen

FAMILIE

15.30. GARTENFELDPLATZ

Willis Überraschungskoffer. Bis 16.30 Uhr

11))) Samstag

FETE

21.00. CAFÉ 7 GRAD, KUNSTHALLE

Ü 40 Party, let the good times roll

21.00. RED CAT CLUB

Disco Ballroom, Deep House, Disco &
Electronica

22.00. KUZ, KLEINE HALLE

The Flow, The Finest in mixed party tunes

22.00. KUZ, GROSSE HALLE

Ü 30 Spezial 80er & 90er

22.00. SCHON SCHÖN

Party: D'Arc - 3rd year anniversary

22.30. 50 GRAD

Ready to rock. Black & House

23.00. KULTURCAFÉ, UNIVERSITÄT

Wake the Town and tell the People.
Dancehall Ragga

KONZERTE

20.00. UNTERHAUS IM UNTERHAUS

Crémant & Chardonnay - Bar der Träume,
Musik-Kabarett: Songs & Chansons

21.00. ALEXANDER THE GREAT

Hardrocktime

BÜHNE

19.30. STAATSTHEATER, KLEINES HAUS

Grimm. Ein deutsches Märchen, nach den
Brüdern Grimm

19.30. STAATSTHEATER, GROSSES HAUS

La Traviata, Oper von Giuseppe Verdi

20.00. SHOWBÜHNE

Subito!, Improtheater

20.00. MAINZER KAMMERSPIELE

Delattre Dance Company: Momo, Ballett
von Stéphen Delattre nach dem Roman
von Michael Ende

20.00. UNTERHAUS

Uwe Steimle - Authentisch...ein Stück weit,
das aktuelle Kabarett-Solo

LITERATUR

20.00. FRANKFURTER HOF

Max Goldt

KUNST

11.00. GALERIE MAINZER KUNST

"Über Kopf!", Plastische Arbeiten von
Ulrich Schreiber & Cora Volz (bis 8. 2.)

12))) Sonntag

KONZERTE

20.00. FRANKFURTER HOF

Georg Ringsgwandl

BÜHNE

18.00. MAINZER KAMMERSPIELE

Delattre Dance Company: Momo, Ballett
von Stéphen Delattre nach dem Roman
von Michael Ende

19.00. STAATSTHEATER, DECK 3

Türkische Trauerspiele - Ibrahim Bassa /
Ibrahim Sultan, von Daniel Casper von
Lohenstein

19.30. STAATSTHEATER, KLEINES HAUS

Cinderella, Ballett von Pascal Touzeau,
Musik von Sergej Prokofjew

FAMILIE

15.00. KUZ

Theater Punkt: Zaubernacht, ab 4 J.

15.00. GRÜNER SALON, NEUTORSTR. 29

Sonntagsnachtisch, offener Ateliernach-
mittag. Etwas Süßes, Warmes, zum
Basteln, zum Malen, zum Spielen,...

13))) Montag

FETE

23.30. SCHON SCHÖN

Party: Jacob Carter, Hip-Hop, House, Pop

KONZERTE

21.00. SCHON SCHÖN

Tiefenrausch, Live-Jazz

21.00. KULTURCAFÉ, UNIVERSITÄT

Kazimir, Death of Youth, No Surprising
News

BÜHNE

15.00. STAATSTHEATER, DECK 3

Märchen Moot-Court, Schauprozess zu
Der Gestiefelte Kater

19.30. STAATSTHEATER, KLEINES HAUS

Ein Herzschlag ist keine Massenbewe-
gung, Musiktheater von Gustav Mahler
und Arnold Schönberg

20.00. UNTERHAUS

Florian Schroeder & Volkmar Staub -
Zugabel, der kabarettistische
Jahresrückblick 2013

FAMILIE

11.00. STAATSTHEATER, GROSSES HAUS

Der gestiefelte Kater, nach den Brüdern
Grimm (ab 5 J.)

16.00. EV. GEMEINDEZENTRUM LAUBEN-

HEIM

Der Grüffelo, Hohensteiner Puppentheater

14))) Dienstag

FETE

20.00. SCHICK&SCHÖN

Toxic Tuesday mit Psycho Jones

23.30. SCHON SCHÖN

Party: DJ Fakir, Yellowstage Sound
System, Indie, Indietronics, Pop

KONZERTE

22.00. SCHON SCHÖN

Easy October live, Indie-Pop-Songs

BÜHNE

19.30. STAATSTHEATER, GROSSES HAUS

La Traviata, Oper von Giuseppe Verdi

20.00. STAATSTHEATER, ORCHESTERSAAL

Die Zoogeschichte, von Edward Albee

20.00. KUZ

Spätschicht - Die SWR Comedy Bühne

20.00. UNTERHAUS IM UNTERHAUS

Kabarett-Bundesliga, 3. Spieltag: Sabine
Domogala vs. Özgür Cebe, Kabarett,
Comedy, Poetry

20.00. THERESIANUM, PZ

Volker Metzger - Der Kehr Dienstverwei-
gerer

20.00. MAINZER KAMMERSPIELE

ZEITGEIST: Sternstunden, Die Geschichte
des Denkens

LITERATUR

18.30. RATHAUS, RATSSAAL

Kriegsmaschine. Technik im Ersten
Weltkrieg, Ref.: Dr. Markus Pöhlmann

18.30. NATURHISTORISCHES MUSEUM

Auf den Spuren früher Saurier zwischen
Thüringen und Rocky Mountains

18.30. KUNSTHOCHSCHULE, HÖRSAAL

Klangkunst / Soundart an der HBK
Braunschweig. Profil - Lehre - Stipendien

19.30. BAR JEDER SICHT

Queergefragt: Selbstbewusst christlich?!
Homosexualität und Christentum

15))) Mittwoch

FETE

22.00. 50 GRAD

Studentsgroove. Best of different styles

21.00. RED CAT CLUB

Elektrolyse, Techno, Deep & Techhouse

21.00. ALEXANDER THE GREAT

Studi Rock Night

21.00. DORETT BAR

Psycho TV 2.0 mit Psycho Jones, Indie,
60s, RnR, Punk, Electro + Gameshow

22.00. STAR PENTHOUSE CLUB

Studioparty

22.00. SCHON SCHÖN

Trash 'n' Treasure by Johnny Gigolo ,
gern Gehörtes und Unerhörtes aus den
letzten 70 Jahren, all styles, no borders

KONZERTE

20.00. FRANKFURTER HOF

Matthias Brandt. Musikalische Lesung

21.30. KULTURCAFÉ, UNIVERSITÄT

Jazz. Jam Session + Open Stage

BÜHNE

19.30. STAATSTHEATER, KLEINES HAUS

Was ihr wollt, von William Shakespeare

20.00. UNTERHAUS

Schlachtplatte, Robert Griess & Jens
Neutag & Matthias Reuter & ONkel fiSCH,
kabarettistische Jahresendabrechnung 2013

20.00. UNTERHAUS IM UNTERHAUS

Chris Tall - Versetzung gefährdet!,
Stand-up-Comedy

20.00. MAINZER KAMMERSPIELE

ZEITGEIST: Sternstunden, Die Geschichte
des Denkens (ausverkauft!)

LITERATUR

19.00. ERBACHER HOF

Donatello (1386 - 1466) und die Skulptur
der Frührenaissance , Kunsthistorische
Vortragsreihe: Große Meister Italiens

16.15. UNIVERSITÄT FORUM, HÖRSAAL

13 Den Rachen nicht vollkriegen
können - Unser Kosunverhalten und
seine Konsequenzen, Ringvorlesung
Vision Impossible? - Globale
Herausforderungen des 21. Jahrhunderts

KUNST

13.00. LANDTAG

"Wenn Ihr hier ankommt.", Schicksal
einer jüdischen Familie zwischen
Kindertransport und gescheiterter
Emigration. Ausstellung von Christoph
Gann mit regionalen Ergänzungen aus
Rheinland-Pfalz (bis 7. 2. 2014)

SCHLACHTHOF WIESBADEN MURNAUSTR.1 65189 WIESBADEN

SCHLACHTHOF^{WI}

10.01. FR

SCHLACHTHOF-FILM DES MONATS:
BEATS, RHYMES & LIFE: THE TRAVELS OF A TRIBE CALLED QUEST
(FILM MURNAU FILMTHEATER)

16.01. DO

WHERE THE WILD WORDS ARE. WINTER SPECIAL:
THE FUCK HORNISSCHEN ORCHESTRA
(POETRY SLAM SALON DER HALLE)

17.01. FR

TALCO / THE BANDGEEK MAFIA (KONZERT SALON DER HALLE)

17.01. FR

PAMOJAH REGGAE ROYAL NIGHT
(PARTY RAUCHERKAMMER)

18.01. SA

THY ART IS MURDER / HEART OF A COWARD / AEGAEON / AVERSIONS CROWN
(KONZERT RAUCHERKAMMER)

18.01. SA

PARANOID!
(PARTY RAUCHERKAMMER)

21.01. DI

PERSISTENCE TOUR 2014 FEAT. SUICIDAL TENDENCIES / TERROR / STRIFE / U.A.
(HC FESTIVAL HALLE)

22.01. MI

KEVIN DEVINE / YELLOWKNIFE
(KONZERT RAUCHERKAMMER)

23.01. DO

THE TOTEN CRACKHUREN IM KOFFERRAUM / CAPTAIN RISIKO
(KONZERT RAUCHERKAMMER)

24.01. FR

BOXHAMSTERS / FREIBURG
(KONZERT RAUCHERKAMMER)

25.01. SA

TAPEFABRIK #4
(HIPHOP FESTIVAL HALLE & RAUCHERKAMMER)

26.01. SO

OWLS BY NATURE / CHRISTOPHER PAUL STELLING
(KONZERT RAUCHERKAMMER)

28.01. DI

AUSVERKAUFT! - FETTES BROT / SPECIAL GUEST: MC FITTI
(KONZERT HALLE)

28.01. DI

YALTA CLUB
(KONZERT RAUCHERKAMMER)

29.01. MI

SPACEMAN SPIFF
(KONZERT RAUCHERKAMMER)

30.01. DO

AUSVERKAUFT! - MILDE SORTE
(VIER-GANG MENÜ RAUCHERKAMMER)

31.01. FR

TO KILL A KING / SPRING OFFENSIVE
(KONZERT RAUCHERKAMMER)

31.01. FR

MODERAT / ANSTAM
(KONZERT HALLE)

31.01. FR

MODERAT AFTER-SHOW-PARTY
(PARTY RAUCHERKAMMER)

VORSCHAU:

04.02. DI

JENNIFER ROSTOCK (KONZERT HALLE)

10.02. MO

MONSTER MAGNET (KONZERT HALLE)

13.02. DO

SKINDRED (KONZERT HALLE)

14.02. FR

CRADLE OF FILTH / BEHEMOTH (KONZERT HALLE)

23.02. SO

BULLET FOR MY VALENTINE (KONZERT HALLE)

24.02. MO

THE NOTWIST (KONZERT HALLE)

01.03. SA

BROILERS (KONZERT STADTHALLE OFFENBACH)

12.03. MI

BONOBO (KONZERT HALLE)

Unser komplettes Programm findet ihr im Internet unter

schlachthof-wiesbaden.de

Red Cat

Cartooning: www.ritch.de

JANUAR 2014



Konzertbüro
SCHÖNEBERG

funeral suits

23.01.14 frankfurt, ponyhof club

wild youth party

live: eliza and the bear & bedroomdisco dj-team

24.01.14 frankfurt, ponyhof club

kensington

29.01.14 frankfurt, ponyhof club

momix botanica

29.-31.01.14 frankfurt, alte oper

the beards

11.02.14 frankfurt, nachtleben

ssio

16.02.14 frankfurt, das bett

johann könig

20.02.14 äschaffenburg, stadtalle

11.12.14 wiesbaden, kurhaus

birdpen

23.02.14 frankfurt, elfer club

gerard

24.02.14 frankfurt, das bett

fanfarlo

07.03.14 frankfurt, das bett

jupiter jones

08.03.14 offenbach, capitol

woodkid

10.03.14 mainz, phönix-halle

thees uhlmann

11.03.14 frankfurt, batschkapp

the jezabels

16.03.14 frankfurt, sankt peter

sdp

19.03.14 frankfurt, batschkapp

sido

22.03.14 mainz, phönix-halle

23.03.14 frankfurt, batschkapp

07.04.14 mannheim, capitol

der dennis aus hürth

01.04.14 frankfurt, batschkapp

sam

02.04.14 frankfurt, batschkapp

paper aeroplanes

10.04.14 frankfurt, sankt peter café

martin & james

14.04.14 frankfurt, sankt peter café

birth of joy

21.04.14 frankfurt, elfer club

mighty oaks

25.04.14 offenbach, hafen 2

peter gabriel

29.04.14 frankfurt, festhalle

cro

09.11.14 frankfurt, festhalle

clueso

25.11.14 frankfurt, jahrhunderthalle

die fantastischen vier

07.12.14 frankfurt, festhalle

TICKETS: WWW.EVENTIM.DE

INFOS: WWW.SCHÖNEBERG.DE

+

kulturplus

FRANKFURTER HOF MAINZ

SIMPLE MINDS

18.02. MAINZ

Phönix-Halle

ELTON JOHN

19.07. MAINZ

Zollhafen Nordmole

UNHEILIG

ALLES HAT SEINE ZEIT TOUR

20.07. MAINZ

Zollhafen Nordmole

TILL BRÜNNER

25.7. ZITADELLE

NEIL YOUNG CRAZY HORSE

ALCHEMY TOUR

28.07. Mainz

Zollhafen Nordmole

3.08. MAINZ

Domplatz

NIEDECKENS RAP

zieht den Stecker-Tour

NABUCCO

Die grosse Freiheitsoper

17.08. MAINZ DOMPLATZ

Tickets und Infos:

www.frankfurter-hof-mainz.de

23.30. SCHON SCHÖN
Party: Soulfyah Roc, Reggae, Ragga, Dancehall, Hip Hop & more

KONZERTE
19.00. CAFE AWAKE
Live in Concert: One2Play

19.30. SHOWBÜHNE
7. Klangraum Jazztage Mainz 2014, Jazz-Festival

20.00. FRANKFURTER HOF
Swr2 Internationale Pianisten in Mainz
21.00. NELLY'S FRÜHSTÜCKSLUST
Solo Musiker (Stefan Müller)
FISCHFINGERS, Rock- und Funkgrooves, Indiepop

21.00. ALEXANDER THE GREAT
Hard'n & Heavy

BÜHNE
19.30. STAATSTHEATER, GROSSES HAUS
La Traviata, Oper von Giuseppe Verdi

19.30. STAATSTHEATER, KLEINES HAUS
Urfaut, von J. W. von Goethe

20.00. PHÖNIX-HALLE
The Fantastic Shadows
20.00. MAINZER KAMMERSPIELE
Habe ich dir eigentlich schon erzählt..

20.00. UNTERHAUS
Thomas Reis - und SIE erregt mich doch, das aktuelle Kabarett-Solo

20.00. UNTERHAUS IM UNTERHAUS
Chris Tall - Versetzung gefährdet!, Stand-up-Comedy

LITERATUR
21.00. SCHON SCHÖN
Musik und Jugendkulturen - Rap in Deutschland, Vortrag und Konzert

18))) Samstag

FETE
19.00. CAFÉ 7 GRAD, KUNSTHALLE
Hand in Hand, Benefiz-Party

21.00. RED CAT CLUB
Meshugaloo, Balkan, Swing, Cumbia & Tropical

22.00. STAR PENTHOUSE CLUB
Clubparty

22.00. ROXY
Club Deluxe, Black and House

22.00. KUZ, KLEINE HALLE
Ü30 - 90er Spezial

22.00. KUZ, GROSSE HALLE
Prinzessinnenball

22.00. SCHON SCHÖN
Party: 3 Jahre Tapetenwechsel, Drum'n Bass, Dubstep und Electro

22.00. KULTURCAFÉ, UNIVERSITÄT
Horror Highschool. Wave-Gothic

22.30. 50 GRAD
Both worlds. Black & House

KONZERTE
17.00. STAATSTHEATER, ORCHESTERSAAL
2. Kinderkonzert: Dornröschen, Ausschnitte aus der Ballettmusik Dornröschen von Pjotr Tschaikowskij

19.30. SHOWBÜHNE
7. Klangraum Jazztage Mainz 2014, Jazz-Festival

20.00. FRANKFURTER HOF
Aziza Mustafa Zadeh

20.30. M8-LIVE CLUB
Miguel Zenon Quartet

21.00. ALEXANDER THE GREAT
Desert Rock

BÜHNE
19.30. STAATSTHEATER, KLEINES HAUS
Gift, Schauspiel von Lot Vekemans

19.30. STAATSTHEATER, KLEINES HAUS
Gift, Schauspiel von Lot Vekemans

20.00. MAINZER KAMMERSPIELE
Habe ich dir eigentlich schon erzählt..

20.00. UNTERHAUS
Thomas Reis - und SIE erregt mich doch, das aktuelle Kabarett-Solo

20.00. UNTERHAUS IM UNTERHAUS

Chris Tall - Versetzung gefährdet!, Stand-up-Comedy

KUNST
15.00. HAUS BURGUND
Sportakrobatik. Foto von Fiene Eicher

19))) Sonntag

KONZERTE
10.00. CAFÉ 7 GRAD, KUNSTHALLE
Jazz-Frühstück, mit Stefan Kášhammer

11.00. STAATSTHEATER, ORCHESTERSAAL
3. Matinee, mit Werken von Janacek, Schubert und Schumann

17.00. STAATSTHEATER, ORCHESTERSAAL
2. Kinderkonzert: Dornröschen, Ausschnitte aus der Ballettmusik Dornröschen von Pjotr Tschaikowskij

20.00. FRANKFURTER HOF
Gianmaria Testa

BÜHNE
14.00. STAATSTHEATER, GROSSES HAUS
Nora, von Henrik Ibsen

18.00. STAATSTHEATER, KLEINES HAUS
Cinderella, Ballett von Pascal Touzeau, Musik von Sergej Prokofjew

18.00. AUKTIONSHAUS SCHNAPPEN-BERGER
Es Wunner vun Meenz

FAMILIE
12.00. NATURHISTORISCHES MUSEUM
Vorlesestunde "Eisbär", ab 5 J.

15.00. MAINZER KAMMERSPIELE
Kindertheater: Krümel und die Farben, Krümel Theater (2-5 J.)

20))) Montag

FETE
23.30. SCHON SCHÖN
Party: Jacob Carter, Hip-Hop, House, Pop

KONZERTE
21.00. SCHON SCHÖN
TANN, Indie-Jazz

21.00. KULTURCAFÉ, UNIVERSITÄT
Bands spielen Konzerte

BÜHNE
20.00. STAATSTHEATER, DECK 3
Türkische Trauerspiele - Ibrahim Bassa / Ibrahim Sultan, von Daniel Casper von Lohenstein
20.00. UNTERHAUS
Piet Klocke - Kann ich hier mal eine Sache zu Ende?, PK auf der Suche nach Wahrheit und Klarheit

FAMILIE
11.00. STAATSTHEATER, GROSSES HAUS
Der gestiefelte Kater, nach den Brüdern Grimm (ab 5 J.)

21))) Dienstag

FETE
20.00. SCHICK&SCHÖN
Toxic Tuesday mit Psycho Jones

23.30. SCHON SCHÖN
Party: Maria & Moi, Indie & Alternative & Hip Hop & 80s & Trash

KONZERTE
21.30. ESG-BAR
Le Vrai Livre, Jazz

22.00. SCHON SCHÖN
Velojet, AT, Rock-Pop-Indie

BÜHNE
19.30. STAATSTHEATER, KLEINES HAUS
Die Gerechten, von Albert Camus

19.30. STAATSTHEATER, GROSSES HAUS
Meistofele - Oper in italienischer Sprache mit deutschen Übertiteln

20.00. MAINZER KAMMERSPIELE
Gut gegen Nordwind, nach dem Roman von Daniel Glattauer

20.00. UNTERHAUS
Piet Klocke - Kann ich hier mal eine

24.

Kassettendeck-Konzert im Staatstheater Deck 3 mit „Acht Zu Eins“ (Foto) und „Billy Rückwärts“. Letztere sind die Band, mit der Götz Widmann gerade auf Tour war.

Sache zu Ende?, PK auf der Suche nach Wahrheit und Klarheit

LITERATUR
15.00. BISCHÖFliches DOM- UND DIÖZESANMUSEUM

„Und dann fiel er vom Stefansturm“, Jutta Ries berichtet aus dem Leben ihres Vaters Heinz Leitermann

20.00. BUKAFSKI
Buchpremiere von "Was will ich und wenn ja, wie viele?" mit Felicitas Pommering

FAMILIE
16.00. NATURHISTORISCHES MUSEUM
Vorlesestunde "Eisbär", ab 5 J.

SONSTIGES
20.00. BÜRGERHAUS LERCHENBERG
Zukunft Fluglärm Lerchenberg, Warum der Lerchenberg eine Messstation braucht. Ref.: Dr. Lars Nevian, Dietrich Elsner, Horst Weise

22))) Mittwoch
FETE
21.00. RED CAT CLUB
Elektrolyse, Techno, Deep & Techhouse
21.00. DORETT BAR
Psycho TV 2.0 mit Psycho Jones. Indie, 60s, RnR, Punk, Electro + Gameshow
22.00. SCHON SCHÖN
Party: Schwarzgold vom Flohmarkt, 40 Jahre Partybeats mit Herr Arend
22.00. 50 GRAD
Studentsgroove. Best of different styles
22.00. STAR PENTHOUSE CLUB
Studiparty

KONZERTE
20.00. FRANKFURTER HOF
Die Nacht der fünf Tenöre
21.00. ALEXANDER THE GREAT
Studi Rock Night
21.30. KULTURCAFÉ, UNIVERSITÄT
Jazz. Jam Session und Open Stage

SONSTIGES
11.00. KUZ
Existenzgründer-Messe. Aufwind 1.0 – Markt der jungen Kreativ-, Medien- und IT-Wirtschaft

23))) Donnerstag
FETE
21.00. RED CAT CLUB
Phat Cat vs DJane Tereza, Hip Hop

20.00. KULTURCAFÉ, UNIVERSITÄT
PoWiParty (Fachschaft Politikwissen-schaft)

22.00. SCHON SCHÖN
elektro:disco by Karacho, Electronic, Indiedance, Disco, House

KONZERTE
13.00. HOCHSCHULE FÜR MUSIK, JAZZRAUM
Denis Gábel's Neon Sounds featuring Antonio Faraó , Jazzforum

19.00. SWR FUNKHAUS
Pete York & Young Friends: „Basically Speaking“

20.30. M8-LIVE CLUB
Markus Schlesinger, Fingerstyle, Blues, Jazz, Ragtime, Folk

20.30. CAFÉ BLUMEN
Konzert: Acoustic Lounge, mit Honig (Singer/Songwriter)

21.00. ALEXANDER THE GREAT
Punk im Cave, Gothic Rock Metal, Gothic Punk, Horror Punk, Bat Cave

BÜHNE
19.30. STAATSTHEATER, KLEINES HAUS
Urfaut, von J. W. von Goethe

LITERATUR
16.15. UNIVERSITÄT FORUM, HÖRSAAL 13
Wer im Glashauss sitzt.. - Menschenrechts-verletzungen in westlichen Demokratien,

Ringvorlesung Vision Impossible? - Glo-bale Herausforderungen des 21. Jahrhunderts

18.30. STADTBIBLIOTHEK, LESESAAL
Das Cantaton Theater mit Burkhard Engel: Berthold Auerbach - eine literarische Lebensskizze

KUNST
13.00. LANDTAG, LOBBY
Jüdische Portraits. Fotografien von Herlinde Koelbl (bis 20.2.)

20.00. FACHHOCHSCHULE MAINZ, RHEINSTR. 19
Bachelorabsolventen aus dem Bereich Kommunikationsdesign präsentieren ihre Abschlussarbeiten, (bis 25. 1. 2014)

LITERATUR
12.15. ST. PETERSKIRCHE
AtemPause, Musik-Text-Stille

19.00. BAR JEDER SICHT
10 Jahre Bar jeder Sicht - "Liebe und andere Schmerzen". 16 Herzschräge", Lesung mit Jannis Plastargias

19.30. VEREINSHAUS DES DEUTSCHEN ALPENVEREINS, SEKTION MAINZ
Unterschätzt und voller Schätze: Wandern im italienischen Apennin. Ref.: Andreas Schmitz

KUNST
18.00. INSTITUT FRANÇAIS
Der Krieg ist vorbei, Zeichnungen von Philippe Delestre, Vernissage und Deutsche Buchpremiere

20.00. ART DOMAINZ, GAUSTR. 67
Oktober präsentiert Mystery 01 - Liebe in Zeiten des Konsums, Installation

YOGA

Vidya

Mainz

www.yoga-vidya.de/mainz

Neubrunnenstr.8 55116 Mainz

06131/ 277 60 33

FAMILIE
11.00. STAATSTHEATER, GROSSES HAUS
Der gestiefelte Kater, nach den Brüdern Grimm (ab 5 J.)

15.00. NATURHISTORISCHES MUSEUM
Vorlesestunde "Eisbär", ab 5 J.
Anmeldung unter Tel.: 06131 - 122268

24))) Freitag

FETE
21.00. RED CAT CLUB
Yep! - Dj Quickness, Oldschool Hip Hop & Funk

21.00. CAFÉ 7 GRAD, KUNSTHALLE
7* O'Clock Jump, Swingtanz Party

22.00. STAR PENTHOUSE CLUB
Stardisco

22.00. KUZ, GROSSE HALLE
Ü 30, Popmusik aus über 30 Jahren



Die Paracelsus Messe, Deutschlands größte Gesundheitsmesse, findet wieder in den Rhein-Main-Hallen Wiesbaden statt. Dazu gesellt sich die „VeggieWorld“, wo sich alles um vegetarische und vegane Produkte dreht. Das Programm auf der Paracelsus ist extrem vielfältig. Große sensor-Empfehlung! Mehr Informationen zur Messe gibt es unter www.paracelsus-messe.de.



Die Reduit lädt zur ersten Clubnacht im neuen Jahr und lässt es dabei heftig krachen. Aus Wales zum ersten Mal in die Reduit kommen Cartoon Violence – ihre Musik ist unglaublich eingängig und mischt energiegeladenen 2 Tone Ska mit klar erkennbarem britischen Indipop-Einfluss. Und SKA-J aus Venedig (Foto) legen noch einen drauf: Ska, Jazz, Reggae, Weltmusik in einem wichtigen Paket zusammengeschürt ergeben einen Gig der Referenzklasse. Wir verlosen 4x2 Tickets unter losi@sensor-magazin.de.

22.00. KULTURCAFÉ, UNIVERSITÄT
Warm ins Wochenende, LesBiSchwule Fete

22.00. ROXY
4 Jahre Roxy, Black und House

22.00. BARON, UNIVERSITÄT
Hairmetal Ballroom. Metal von 1970 bis 1989

22.00. KUZ, KLEINE HALLE
Ü30, aktuelle Popmusik

22.30. 50 GRAD
Global Player. Electro

23.30. SCHON SCHÖN
Party: DJ Fakir, Yellowstage Sound System, Indie, Indietronics, Pop

KONZERTE

20.00. STAATSTHEATER, GROSSES HAUS
5. Sinfoniekonzert, mit Werken von Pfitzner, Mahler und Brahms

20.00. STAATSTHEATER, ORCHESTERSAAL
Ein beflügelter Opernchor, Französische Chansons

20.00. UNTERHAUS
Peter Horton & Symphonic Trio, mit Slavia Kantcheff & Andreas Keller

21.00. NELLY'S FRÜHSTÜCKSLUST
Groove Jazz Fanatics, Jazz, Soul, Gospel und Lounge-Sound

21.00. ALEXANDER THE GREAT
No Tomorrow – Live on Stage Horizon & I.M. Nail

21.30. SCHON SCHÖN
Cargo City, Indie-Pop, Abschiedstour,

support: Young (Indie-Pop)

22.00. STAATSTHEATER, DECK 3
Kassetendeck – E trifft U, Konzertreihe in Kooperation mit dem aStA der J. Gutenberg-Universität

BÜHNE

19.30. STAATSTHEATER, KLEINES HAUS
Kaspar, Schauspiel von Peter Handke

20.00. FRANKFURTER HOF
Ingo Appelt – Neues Programm 2012

20.00. PHILOSOPHICUM P1, UNIVERSITÄT
English Comedy Night

20.00. MAINZER KAMMERSPIELE
ZEITGEIST: Die Mainz Revue, 2000 Jahre Stadtgeschichte (ausverkauft!!)

20.00. UNTERHAUS IM UNTERHAUS
Konejung & Nitschke – Zwei Lachsäcke auf Feindfahrt, Politisches Kabarett – jetzt in 3D

20.00. SHOWBÜHNE
Männerphantasien, satirische Show

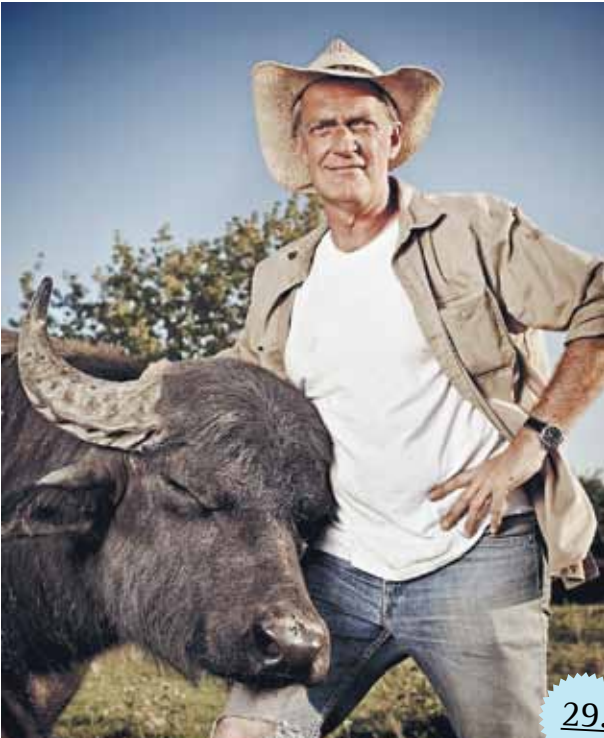
22.00. STAATSTHEATER, KLEINES HAUS
REINKE & ROSES OHRgene ZONEN , Folge 2: James Bond jagt Dr. No

KUNST

20.00. ART DOMAINZ, GAUSTR. 67
Oktober präsentiert Mystery 01 – Liebe in Zeiten des Konsums, Installation

LITERATUR

19.00. RATHAUS, HAIFA ZIMMER
Kumbh Mela – Nirvana für 100 Millionen, Dia-Vortrag, Ref.: Dr. Ajit-Singh Sikand



Dieter „Max“ Moor mit Geschichten aus der arschlochfreien Zone im Frankfurter Hof: In dem von unbeugsamen Brandenburgern bevölkerten Dörfchen Amerika scheint sich alles zum Guten gefügt zu haben: Die alpenländischen Aliens, die Moors, sind in die Gemeinschaft der Einheimischen aufgenommen und die anfänglichen Probleme um den Hof gelöst. Doch da gibt der geliebte Hüllmann-Traktor den Geist auf und auf einmal steht nicht nur der häusliche Friede, sondern auch die Ehre des Neubauern auf dem Spiel. Wir verlosen 2x2 Tickets unter losi@sensor-magazin.de.

25))) Samstag

FETE

21.00. RED CAT CLUB
Live! Love! Laugh!, Reggae, Dancehall & Hip Hop

22.00. STAR PENTHOUSE CLUB
Clubparty

22.00. ROXY
Club Deluxe, Black und House

22.00. KUZ, GROSSE HALLE
Ü30 – 90er Spezial

22.00. KUZ, KLEINE HALLE
The Flow – alles was rockt

22.00. SCHON SCHÖN
Party: 3 Jahre Von House aus schön, 15 Jahre Robsoul mit Phil Weeks & DJ Wild (Robsoul, Catwash)

22.30. 50 GRAD
The club. Black & House

KONZERTE

20.00. STAATSTHEATER, GROSSES HAUS
5. Sinfoniekonzert, mit Werken von Pfitzner, Mahler und Brahms

20.00. FRANKFURTER HOF
Bourbon Street Orchestra – High On The Ground, Record Release Konzert

20.00. HAFENECK
Absinto-500, Jubiläumsgig mit Absinto Orkestra

20.00. STAATSTHEATER, ORCHESTERSAAL
Ein beflügelter Opernchor, Französische Chansons

20.00. UNTERHAUS
Axel Zwingenberger – Blues? Boogie!

20.30. M8-LIVE CLUB
Thomas Bachmann Group – Lust auf einen neuen Sound, Jazz

21.00. REDUIT
Come and Dance – Ska Is Great!, 16 Jahre Ska in der Reduit präsentiert live: SKA-J und Cartoon Violence

21.00. CAFÉ 7 GRAD, KUNSTHALLE
Time Machine, Musikalische Zeitreise von 70ern bis heute

21.00. ALEXANDER THE GREAT

Oldi Rock Night & Ladie's Night

22.00. STAATSTHEATER, DECK 3
Traum weiter (2), Faust-Medley-Party mit Mitgliedern des Musiktheaterensembles

BÜHNE

19.30. STAATSTHEATER, KLEINES HAUS
Der Lärmkrieg, von Katrin Röggla

20.00. MAINZER KAMMERSPIELE
ZEITGEIST: Die Mainz Revue, 2000 Jahre Stadtgeschichte (ausverkauft!!)

20.00. PHÖNIX-HALLE
Die große Giuseppe Verdi – Nacht

20.00. UNTERHAUS IM UNTERHAUS
Konejung & Nitschke – Zwei Lachsäcke auf Feindfahrt, Politisches Kabarett – jetzt in 3D

20.00. SHOWBÜHNE
Männerphantasien, satirische Show

KUNST

20.00. ART DOMAINZ, GAUSTR. 67
Oktober präsentiert Mystery 01 – Liebe in Zeiten des Konsums, Installation

26))) Sonntag

BÜHNE

19.30. STAATSTHEATER, GROSSES HAUS
Romeo und Julia, Schauspiel von William Shakespeare

19.30. STAATSTHEATER, KLEINES HAUS
Ein Herzschlag ist keine Massenbewegung, Musiktheater von Gustav Mahler und Arnold Schönberg

20.00. MAINZER KAMMERSPIELE
Robert Kreis: Manche mögen's Kreisl!

KUNST

20.00. ART DOMAINZ, GAUSTR. 67
Oktober präsentiert Mystery 01 – Liebe in Zeiten des Konsums, Installation

27))) Montag

FETE

23.30. SCHON SCHÖN
Party: Jacob Carter, Hip-Hop, House, Pop

KONZERTE

19.30. HOCHSCHULE FÜR MUSIK
Geburtstagskonzert für Mozart: Violinabend mit Studierenden , Klasse Prof. Benjamin Bergmann

21.00. SCHON SCHÖN
Nicola Hein Trio + Session, Live-Jazz

21.00. KULTURCAFÉ, UNIVERSITÄT
Bands tba

LITERATUR

18.00. INSTITUT FRANÇAIS
Deutschland – Frankreich und die Mainzer Kurfürsten und Erzbischöfe am Ende des Alten Reiches, Ref.: Prof. Dr. Heinz Duchhardt

28))) Dienstag

FETE

20.00. SCHICKSCHÖN
Toxic Tuesday mit Psycho Jones

23.30. SCHON SCHÖN
Party: DJ Fakir, Yellowstage Sound System, Indie, Indietronics, Pop

KONZERTE

22.00. SCHON SCHÖN
Leo hört Rauschen, Rock-Alternative-Wave

BÜHNE

18.00. STAATSTHEATER, DECK 3
Der Zementgarten, von Ian McEwan (ab 14)

20.00. PHÖNIX-HALLE
Rythm Of The Dance

20.00. MAINZER KAMMERSPIELE
Tschick, nach dem Roman von Wolfgang Herndorf

LITERATUR

18.30. ERBACHER HOF
Heimatfront, Mainz und der Südwesten im Ersten Weltkrieg, Ref.: Prof. Michael Kißener

18.30. NATURHISTORISCHES MUSEUM
Sind Städte Inseln der Artenvielfalt, Ref.: Dr. Christoph Willigalla

LITERATUR

19.00. INSTITUT FRANÇAIS
Der gefesselte Wald – Gedichte aus dem Buchenwald, Lesung mit musikalischer Begleitung

20.00. DORETT BAR
Poetenschaus: Dorian Steinhoff liest und erzählt

FAMILIE

16.00. NATURHISTORISCHES MUSEUM
Vorlesestunde "Eisbär", ab 5 J.

SONSTIGES

19.30. KURFÜRSTLICHES SCHLOSS
Inseln des Nordens, von Olaf Krüger und Kerstin Langenberger. Live-Reportage

29))) Mittwoch

FETE

21.00. RED CAT CLUB
Elektrolyse, Deep, House & Garage

21.00. DORETT BAR
Psycho TV 2.0 mit Psycho Jones, Indie, 60s, RnR, Punk, Electro + Gameshow

22.00. STAR PENTHOUSE CLUB
Studiparty

22.00. SCHON SCHÖN
Trash 'n' Treasure by Johnny Gigolo , gern Gehörtes und Unerhörtes aus den letzten 70 Jahren, all styles, no borders

22.00. 50 GRAD
Studentsgroove. Best of different styles

KONZERTE

18.00. HOCHSCHULE FÜR MUSIK,
ORGELSAAL
Improvisationsvortragsabend, Klassen Prof. Hans-Jürgen Kaiser und Christopher Müller

19.00. KUZ
SWR Live-Aufzeichnung "lesenswert" - von Lesern für Leser



Die U-Bahn-Kontrollöre in tiefgefrorenen Frauenkleidern waren eine deutschlandweit bekannte A-cappella-Formation aus Hessen. Das 1991 entstandene Quintett, das sich selbst dem Genre „Hardcore a cappella“ zurechnete, verband Musik mit Comedy. Im März 2008 kündigte die Band ihren Abschied für den Mai 2009 an, der Titel ihrer Abschiedstour: „Wir sind dann mal weg“. Jetzt sind sie auf einmal doch wieder da, live in der Phönixhalle.

21.00. ALEXANDER THE GREAT
Studi Rock Night

21.30. KULTURCAFÉ, UNIVERSITÄT
Jazz. Jam Session und Open Stage

BÜHNE

19.30. STAATSTHEATER, GROSSES HAUS
Macbeth, von Giuseppe Verdi

19.30. STAATSTHEATER, KLEINES HAUS
Wer hat Angst vor Virginia Woolf? , von Edward Albee

20.00. UNTERHAUS
Henni Nachtsheim (Badesalz) – Den Schal enger schnallen und in die Ohren spucken, Comedy-Solo – ganz ohne Lesen

20.00. MAINZER KAMMERSPIELE
Tschick, nach dem Roman von Wolfgang Herndorf

LITERATUR

16.15. UNIVERSITÄT FORUM, HÖRSAAL
13

Grenzenloses Wachstum? – Über die Zukunft des globalen Wirtschaftssystems, Ringvorlesung Vision Impossible? – Globale Herausforderungen des 21. Jahrhunderts, Ref.: Ralf Fücks

20.00. FRANKFURTER HOF
Max Moor

KUNST

19.00. KUNSTHALLE MAINZ
Episode XX: Maria Lassnig: "Baroque Statues" und Maria Lassnig: "Art Education" (1976), Filme

FAMILIE

15.00. REDUIT, MAINZ-KASTEL
Kindertheaterstück „Flurina und das Wildvögelein vom Wonderfooltheater“

30))) Donnerstag

FETE

21.00. RED CAT CLUB
Phat Cat, Funk, Soul & Hip Hop

15.00. ALEXANDER THE GREAT
Der Schwarze Kunst Abend, Gothic, Darkwave, Industrial

21.30. KULTURCAFÉ, UNIVERSITÄT
Psycho-/Linguistikparty

22.00. SCHON SCHÖN
elektro:disko by Karacho, Electronic, Indiedance, Disco, House

KONZERTE

19.00. SWR FUNKHAUS
Joachim Kröl & das South Of The Border Jazztrio: „Seide“

20.30. M8-LIVE CLUB
Handkäs mit Orange, Hessischer Mundartblues

BÜHNE

19.30. STAATSTHEATER, KLEINES HAUS
Urfaust, von J. W. von Goethe

20.00. MAINZER KAMMERSPIELE
Tschick, nach dem Roman von Wolfgang Herndorf

20.00. PHÖNIX-HALLE
U-Bahn Kontrollöre in tiefgefrorenen Frauenkleidern – "Wir lassen uns das Singen nicht verbieten"

20.00. STAATSTHEATER, DECK 3
Türkische Trauerspiele – Ibrahim Bassa / Ibrahim Sultan, von Daniel Casper von Lohenstein

20.00. UNTERHAUS
Mathias Richling – Deutschland to go, das neue Kabarett-Programm

20.00. UNTERHAUS IM UNTERHAUS
Torsten Sträter – Selbstbeherrschung umständehalber abzugeben, Literarische Comedy trifft Stand-Up

LITERATUR

12.15. ST. PETERSKIRCHE
AtemPause, Musik-Text-Stile

19.00. HAUS AM DOM
Romanen, Franken, Alemannen.. – wer kam und wer blieb nach der Völkerwanderung?, Vortragsreihe: Migration an Rhein und Mosel, Ref.: Prof. Dr. Franz J. Felten

20.00. FRANKFURTER HOF
Wolfgang Klein liest "Heimatlos – Ein Leben zwischen zwei Welten". Support: Tanzgruppe

20.30. KULTURCLUB SCHON SCHÖN
Mit 80.000 Fragen um die Welt, Lesung mit Dennis Gastmann

FAMILIE

15.00. NATURHISTORISCHES MUSEUM
Vorlesestunde "Eisbär", ab 5 J.

Anmeldung unter Tel.: 06131 – 122268

SONSTIGES

20.00. ROXY
StartUPSlam

31))) Freitag

FETE

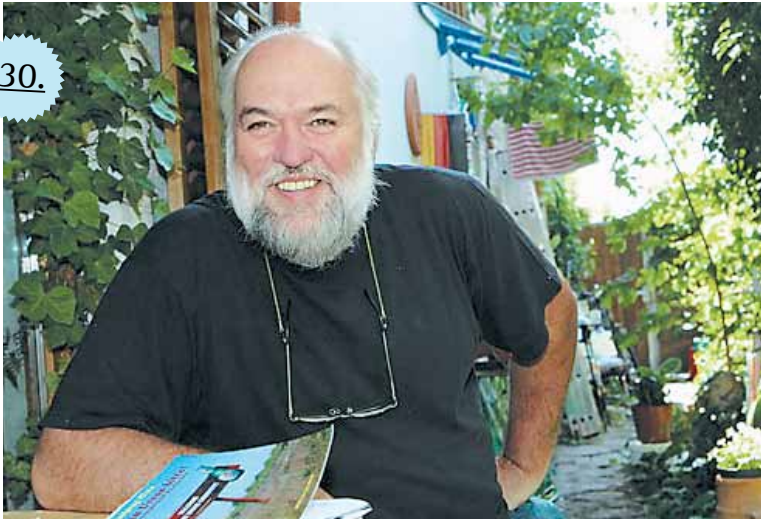
21.00. RED CAT CLUB
Phuturistic & Break! sm., Drum'n Bass

22.00. STAR PENTHOUSE CLUB
Stardisco

22.00. KUZ, GROSSE HALLE
Ü 30, Popmusik aus über 30 Jahren

22.00. KUZ, KLEINE HALLE
Ü30, aktuelle Popmusik

22.00. SCHON SCHÖN



Wolff Klein, Wirt aus Überzeugung und Autor aus Leidenschaft lebt und arbeitet seit 33 Jahren ins Mainz, früher im „Caveau“ und „Quartier Mayence“, Ende 2009 übernahm er die Gaststätte „Zum Löwen“. Mit 45 Jahren begann er zu schreiben und veröffentlichte bisher insgesamt 9 Bücher. Im Frankfurter Hof liest der gebürtige Rumäne nun aus seinem Werk „Heimatlos – Ein Leben zwischen zwei Welten“. An seiner Seite stehen dabei Christine Eckert und Decebal Badila.

31.



intermezzo Ausstellung im Kunstverein Eisenturm mit Martin Kosa: >tokyo translated< - Fotografien aus und über Japan. Musikalischer Rahmen: Tzu-I Huang (Fagott), Lesung von und mit Dr Treznok (Turmlyriker). Dauer: bis 2. Februar. Öffnungszeiten: Samstag u. Sonntag 11 - 17 Uhr.

8.+

9.2



Die Stijl DesignMesse geht in die zehnte Runde: Labels, Nachwuchsdesigner und Produzenten (über 100 Aussteller aus der Region und ganz Deutschland) präsentieren im Alten Postlager am Hauptbahnhof ausgefallene Designprodukte, Kleidung abseits des Mainstreams, Möbel, originelle Prints, liebevoll gestaltete Bücher und vieles mehr.



2x5

TATJANA GÜRBACA
OPERNDIREKTORIN
STAATSTHEATER MAINZ
40 JAHRE

Interview David Gutsche
Foto Ramon Haindl

Beruf

Was machen Sie eigentlich so den ganzen Tag?

Ich habe im Theater eine Art Doppelfunktion. Als Operndirektorin mache ich den Spielplan, bestimme, welche Stücke gespielt werden, mit welchen Regisseuren und welcher Besetzung. Ich bin aber auch für andere Regisseure Gastgeberin und betreue deren Arbeiten. Bis zum Sommer betreue ich noch drei Stücke, zum Beispiel Verdis La Traviata, mit Premiere am 11. Januar. Danach wechsle ich nach drei Jahren Mainz woanders hin.

Wie sieht die Zusammenarbeit mit Ihnen aus?

Ich bin süchtig nach Menschen – süchtig nach dem Gegenüber. Ich bin sehr neugierig, zum Beispiel auf die Stimme und den Körper, die Art sich auszudrücken und sich zu bewegen. Ich schaue genau, was kann ich wem zumuten? Warum will ich dieses Stück spielen? Was hat es mit mir zu tun und vor allem mit unserer Zeit? Als Regisseur kann man sich oft nur wenig austauschen. Und wir leben in einer Zeit, in der der Markt brutal ist. Häuser sind oft genau durchstrukturiert. Es hilft zu verstehen, welches Rädchen im Getriebe man als Regisseur ist. Kurz: Wie kann ich die Maschine reiten, ohne dass die Maschine mich reitet?

Wurden Sie in Mainz geritten?

Mit dem meisten bin ich gut klar gekommen. Geld ist natürlich immer ein Problem. Viele Stücke können wir gar nicht spielen, weil das Ensemble nicht ausreicht. Das ist bitter. Und sicherlich ist es eine Sehnsucht von mir, herauszufinden, wie man mit Oper anders umgehen kann und sie näher an Menschen heranbringen kann. Das hoffe ich, ist mir gelungen.

Dieses Jahr gab es für Sie zwei wichtige Preise, unter anderem für den Parzival. Was bedeuten Ihnen Auszeichnungen?

Es ist natürlich eine Bestätigung und ich freue mich wahnsinnig, weil man als junger Regisseur immer auch Vorbilder hat und die anderen Regisseure, die so etwas bekommen, teilweise auch wahnsinnig bewundert und denkt: Da will ich auch einmal hin. Aber in dem Moment, wo der Preis da ist, kriegt man auch ein wenig einen Schreck und denkt: OK, jetzt muss ich aber mit den nächsten 100 Arbeiten auch beweisen, dass ich es verdient habe.

Woher kommt Ihre Liebe zur Musik?

Meine Mutter hat schon Opern gehört, als ich bei ihr im Bauch war. Mein Vater hat in der Türkei klassischen Gesang studiert. Mit vier Jahren habe ich mit Ballett angefangen und parallel Instrumente gespielt und bin auf ein musikalisches Gymnasium gegangen. Ich dachte lange Zeit, ich studiere vielleicht mal Cello oder Kontrabass, habe dann aber Kunstgeschichte, Theaterwissenschaften und ein bisschen Literaturwissenschaft studiert. Das habe ich ein Jahr lang gemacht und dachte die ganze Zeit: Ist ja alles interessant und nett, aber was wird man damit? Führt das irgendwohin, außer dass ich eine private Freude daran habe? Und dann habe ich von diesem Regiestudiengang gehört und hatte zwar immer noch nicht das Gefühl, dass man damit irgendwas wird. Aber ich hatte zumindest das Gefühl, das ist ein bisschen praxisbezogener und man ist wirklich im Theater. Und hab mich da dann sehr blauäugig beworben. Das hat auf Anhieb geklappt und dann saß ich in diesem Studium, aber das ist eine eigene Geschichte.

Mensch

Sie strahlen so viel Begeisterung aus. Woher kommt das?

Ich glaube, ich habe sehr großes Glück gehabt, einen Beruf haben zu dürfen, wo man den ganzen Tag lang einfach nur spielen, Quatsch machen und Ideen entwickeln darf und wirklich das tun, was man mit ganzer Leidenschaft lebt. Immer wieder mit anderen Menschen arbeiten zu dürfen und jeder Mensch, der wieder neu dazukommt, bringt neue Impulse und Ideen mit sich und bereichert einen – das ist total beglückend.

Haben Sie noch andere Interessen?

Ja, ganz viele. Ich lese leidenschaftlich gerne. Mein Mann ist Maler, bildender Künstler. Wir gehen viel in Ausstellungen und gucken Kunst, Kino, Theater, etc. Stierkampf ist auch ein großes Thema. Mein Mann hatte das angeregt, auch durch seine Leidenschaft für Picasso und Goya und auch über Hemingway. Der erste Kampf war noch ganz furchtbar, aber irgendwann hat's mich angefixt. Stierkampf ist für mich eine Möglichkeit, mich mit Themen auseinanderzusetzen, die in unserer Gesellschaft an den Rand gedrängt werden: Tod, Krankheit oder auch alt werden. Man geht da nicht hin und feiert und alles ist toll, sondern man kommt da raus und ist sehr berührt und es wühlt einen auf.

Was wären Sie beruflich geworden, wenn Sie jetzt nicht das wären, was Sie sind?

Astronautin. Andere Welten entdecken. Vielleicht auch Meeresbiologin. Und dann die Analogien suchen – was ist fremd, was ist mir vertraut? So was in der Art.

Welche Interview-Frage ist die Ihnen am meisten gestellte und verhasste?

Wie sehen Sie dieses Stück als Frau? Wie inszenieren Sie das als Frau? Find ich völlig bescheuert. Frauen sind doch auch Menschen! (lacht) Ich hab natürlich nicht ausprobiert, wie es als Mann ist und außerdem glaube ich, leben wir nicht in einer Zeit, wo der Unterschied zwischen Frauen und Männern der Hauptunterschied zwischen Mensch und Mensch überhaupt ist. Die Identität macht viel mehr aus, als einfach nur Frau oder Mann zu sein.

Wenn Mainz eine Person wäre, wie sähe sie aus?

Sehr gefleckt und unterschiedlich. Ich finde, Mainz hat so viele verschiedene Seiten. Als ich 2011 hierher gekommen bin, hat mich die ganze Geschichte total angefixt. Die alten Römer: Mein Mann ist archäologisch interessiert und hat sich hier gleich zu einem Freiwilligenteam gemeldet und bei Ausgrabungen teilgenommen. Dann aber auch Mainz als Jakobinerrepublik nach der Französischen Revolution. Das Zentrum der deutschen Romantik. Wer sich hier alles getroffen hat. Weimar und Mainz waren die ersten Deutschen Republiken und auch Gutenberg – Wahnsinn, was hier für ein geschichtlicher Reichtum ist. Was ich auch ganz spannend finde ist das Ländliche, dass man schnell im Rheingau ist und es da die guten Weine gibt. Womit ich eher etwas fremdle, was mich aber durchaus fasziniert, ist die Fastnacht. Für eine Berlinerin kann ich sagen, wäre ein afrikanischer Initiationstanz nicht fremder. Aber ich finde es spannend, dass es die Lust an der Verkleidung gibt und am Spiel, auch am Spiel mit Worten. Außerdem finde ich es interessant, dass es für eine verhältnismäßig kleine Stadt ein großes Universitätsangebot gibt. Spannend fürs Theater finde ich auch, dass wir zwischen anderen großen Städten liegen, die auch große und wichtige Theater haben, wie Frankfurt, Wiesbaden, Darmstadt und Koblenz. Und es gibt in Mainz viele kleine charmante Gässchen, wie die Zanggasse. Plötzlich wird es da international und es gibt viele türkische und asiatische Läden. Ich weiß gar nicht, ob sich alle Mainzer dessen so bewusst sind.

Mainz 05, wie es siegt und macht

DER RÜCKBLICK UND AUSBLICK ZUM JAHRESWECHSEL

Nach vier Pflichtspiel-Siegen zu Beginn der aktuellen Saison waren sie prompt wieder da, die Erinnerungen an das Spätsommermärchen 2010, als der 1. FSV Mainz 05 mit sieben Siegen den Bundesliga-Startrekord einstellte. Die Vorzeichen waren damals ähnlich – der Mannschaftskader befand sich im Umbruch, junge Talente wurden verpflichtet und aus der eigenen Jugend empor gebracht. So nun auch im Sommer 2013: Manager Christian Heidel und Trainer Thomas Tuchel haben abermals talentierte Spieler davon überzeugen können, in Mainz ihren nächsten Karriereschritt anzugehen.

Neue Spieler gut integriert

Stürmer und „Rechtsaußen“ Sebastian Polter (22 Jahre, 2 Torvorlagen in 10 Spielen) fehlt zwar noch das verdiente Glück, kämpft aber sichtbar motiviert um jeden Meter. Schon in der Stammelf etabliert ist Johannes Geis (20 Jahre, Mittelfeld, 3 Torvorlagen), er schießt die meisten Freistöße und Ecken, seine Flanken sind gefürchtet. Offensiv-Allrounder Shinji Okazaki konnte mit 8 Toren in 16 Spielen besonders eindrucksvoll auf sich aufmerksam machen. Als linker Außenverteidiger ist Joo-Ho Park Stammspieler geworden. Die weiteren Neuzugänge waren teils vom Verletzungs-Pech geplagt.

Derby-Sieg am 10. November

Ein Remis und sechs Niederlagen (inklusive Pokal-Aus zu Hause gegen Köln) in sieben Spielen lautete die Negativserie, die es im Herbst zu verarbeiten galt. Was dann schließlich auch eindrucksvoll gelang – zum Beispiel beim Rhein-Main-Derby, als Europa-League-Teilnehmer Frankfurt mit 1:0 bezwungen werden konnte. Stolz Bilanz: Nach wie vor hat Frankfurt noch kein einziges Ligaspiel in Mainz gewonnen. Goldener Torschütze war Eric Maxim Choupo-Moting mit einem Kopfball in letzter Minute – ein magisches Moment für ihn und alle Fans. Seit diesem Spiel steht Torhüter Loris Karius (20 Jahre) zwischen den Pfosten, er kam vor zwei Jahren von Manchester City und hat zweifelsohne enormes Potenzial.

Top 3 der Hinrunde

Unverzichtbar scheint bislang WM-2014-Kandidat Nicolai Müller (26 Jahre, 2 Länderspiele für Deutschland), der trotz mancher Verletzungsprobleme in 18 Pflichtspielen 9 Tore und 2 Torvorlagen beisteuerte. Ständige Torgefahr, Kreativität, weite Laufwege und schnelle Sprints zeichnen ihn aus. Konstant souverän und immer überall da wo es wehtut, sind die Routiniers Zdeněk Škorpěch (35 Jahre, rechter Außenverteidiger, 5 Torvorlagen) und Kapitän Nikolce Noveski (34 Jahre, Innenverteidiger, 05-Fußballgott).

Bereits im August wurde übrigens für die Rückrunde Todor Nedelev (20 Jahre) verpflichtet, ein viel versprechender Linksfuß auf den offensiven Außenpositionen. Geschätzte drei Millionen Euro Ablöse hat Mainz 05 an dessen Ex-Klub Botev Plovdiv überwiesen. Weitere Zugänge sind noch in Mittelfeld und Abwehr vorstellbar. Bis 31. Januar ist das Transferfenster geöffnet.

Zwischenbilanz

Während die Frankfurter Eintracht vom ersten Spieltag an in Abstiegsnähe herumdümpelt und im Januar noch immer keinen einzigen Bundesliga-Heimsieg seit 4. Mai 2013 verbuchen kann, steht Mainz 05 in der Winterpause mit 24 Punkten (aus 17 Spielen) auf Platz 9 (von 18) gut da. Eine positive Heimbilanz schlägt dabei zu Buche: vier Siege, zwei Remis und drei Niederlagen. Das Saisonziel lautet (wie jedes Jahr), auf jeden Fall in der Liga zu verbleiben. 5 Siege aus den verbleibenden 17 Spielen nach der Winterpause würden dazu reichen. So viel Schwung und Leidenschaft wie die Mainzer bislang in dieser Saison gezeigt haben, wird das wieder glücken. Ein bisschen Hoffnung auf den Europapokal steckt sogar insgeheim auch in dieser Truppe. Für alle, die dabei helfen wollen oder Mainz 05 noch nie live erlebt haben: Acht Heimspiele stehen noch bis Sommer an. Meistens sind Heimspiel-Tickets im freien Vorverkauf erhältlich, für Spontane oft sogar noch am Spieltag vor Ort. Es lohnt sich!

Kommentar von Thomas Schneider
Foto Sascha Kopp

Eric Maxim Choupo-Moting bei seinem goldenen Last-Minute Kopfball-Tor gegen Eintracht Frankfurt



Laser Tag – Das Duell

SEIT OKTOBER GIBT ES EINE LASER-HALLE IN MAINZ.
KEINE ZWEI MONATE SPÄTER MACHT DIE ZWEITE AUF.
WELCHE IST BESSER? DAS DUELL IST ERÖFFNET.

Nebel. Dunkelheit. Rote und grüne Strahlen blitzen durch die Halle. Musik wie in einem Action-Thriller. Plötzlich taucht eine dunkle Gestalt auf. Die Laserpistole zischt. „You are hit“, „You are hit“. „Verdammte Schei...“ flucht der Getroffene. Hämisches Lachen auf der anderen Seite. Nur wenige Sekunden warten. Energie aufladen. Dann geht’s weiter. Auf ins Gefecht!

Laser Was?

Bei Laser Tag geht es darum, den Gegner mit einem Laserstrahl zu markieren. Jeder Spieler trägt eine Weste mit Plastik-Sensoren an Schultern, Brust und Rücken, die im Dunkeln leuchten. Als Waffe dient der „Phaser“, eine SciFi-Spielzeugpistole, die Infrarot-Strahlen „verschießt“. Je nach Spielmodi ist das Ziel, möglichst viele Treffer zu landen oder bestimmte Aufgaben zu erfüllen. Taktik und Zusammenarbeit sind gefragt. Der Laser-Trend kommt aus den USA. Seit der Fernsehserie „How I Met Your Mother“ gewinnt Laser Tag als Freizeitsport auch hierzulande zunehmend an Popularität. Seinen Ursprung hat es in den späten 70ern bei der US-Army, wo das

Kampfspiel mit den Laserpistolen zur Ausbildung diente. Nach Mainz kam der Trend erst vor drei Monaten – und dann sogar doppelt: Am 26. Oktober eröffnete „Laser-Tag Mainz“ in Weisenau. Mit großem Erfolg. Keine zwei Monate später gibt es in Hechtsheim „Laser Game Mainz“. Wer hier zuerst auf die Idee mit dem Laserspiel kam, darüber herrscht Uneinigkeit. Wir haben beide Hallen verglichen und müssen eine Warnung aussprechen: Laser Tag kann süchtig machen und – man glaubt es kaum – tatsächlich in Sport ausarten!

Laser Game Hechtsheim

„Die größte Lasertaghalle in Deutschland!“ So beschreiben die Betreiber von Laser Game Mainz ihre vor kurzem eröffnete Arena vollmundig. Auf 900 Quadratmetern und zwei Ebenen können bis zu 30 Personen in acht Teams gegeneinander antreten. Die Spieler dürfen zwischen 20 verschiedenen Spiel-Modi wählen, mit klangvollen Namen wie „Herr der Ringe“, „Vampire“ oder „Infektion“. Mit der Halle haben die Inhaber Tolga Kavcioglu und Johann Schaaf ihr Hobby zum Beruf gemacht. Es sei eine Halle „von Gamern für Gamer“. „Wir haben

monatelang mit den Behörden um eine Zulassung gekämpft“, erzählt Kavcioglu, „als wir damals den Bauantrag gestellt haben, war LaserTag Mainz noch nicht im Geschäft!“ Ärgerlich, sei das. Doch inzwischen laufe ihr Geschäft gut. Ein Spiel von 20 Minuten kostet sieben Euro pro Person. Die Halle ist sehr weitläufig und liebevoll gestaltet. Die zweite Ebene ist eine interessante taktische Option, die aber kaum Möglichkeiten lässt sich zu verstecken.

LaserTag Weisenau

„Wir haben den LaserTag Hype nach Deutschland gebracht“, sagt Andreas Djasemy. Er ist Sprecher von Laser-Tag Deutschland. Seit 2011 betreibt die Firma – als einer der ersten deutschen Anbieter – eine Halle in Frankfurt. „Unser großer Vorteil ist, dass wir mehr Erfahrung haben“, sagt Djasemy. So sei seine Halle besonders fair und gut ausbalanciert. Wer zuerst da war – Laser Game oder LaserTag – das spielt für Djasemy keine Rolle: „Wir wussten nicht, ob es da noch einen anderen Anbieter gibt. Das war uns auch egal!“ Auch in Weisenau kostet ein 20minütiges Spiel sieben Euro pro Person. Mit

Ein Team aus sensor-Aktiv(ist)en und -Veteranen zog für Sie in den Laser-Krieg

Der Chefredakteur im Kampfmodus



etwa 450 Quadratmetern ist die Halle zwar nur halb so groß, wirkt die Raumgestaltung aber ebenfalls ausgereift und die Filmmusik im Hintergrund ist großartig. Der Fokus liegt auf dem Spielmodus Team rot gegen Team blau. Für Experimentierfreudige gibt es noch fünf weitere Modi.

Einen Gewinner konnten wir somit nicht eindeutig ausmachen. Beide Hallen haben Vor- und Nachteile. Am besten also selbst ausprobieren!

Laser Game in Hechtsheim
Rheinhessenstraße 13, Haupteingang gegenüber: Friedrich-König-Straße 17b
www.lasergamemainz.de
www.facebook.com/LaserGames-Mainz

LaserTag in Weisenau
Weberstraße 2-4
www.lasertag-mainz.de
www.facebook.com/LaserTag.Mainz

Julius Braun
Fotos Jana Kay & IpTob



Wir sind zwar etwas zu spät (Lou Reed verstarb am 27. Oktober 2013), doch besser spät als nie. Die Mainzer Künstlerin Marie Pitroff pflegte eine persönliche, unsentimentale und intensive Beziehung zu Lou Reeds Werk und hat diese wiederum in ihrem Werk abgebildet. Schon früher malte sie aus Bewunderung Bilder von ihm. Die erschöpfen sich so wenig wie Lou Reeds Musik, sie sind zeitlos.

Mitte der 60er Jahre: Leben auf Messers Schneide, alles ist möglich, sein eigenes Gesetz sein, kein Stillstand, die ganze Palette menschlicher Emotionen erscheint in Komplettheit als legitim und auslebbbar, eine spannende, hochenergetische Zeit von künstlerischen Netzwerken: Pop bedeutet, dass jeder alles kann und alles ausprobieren kann, niemand muss jemandem etwas vormachen, alles kann real sein, der Wunsch, etwas besonderes zu tun, ist enttabuisiert. Und mitten drin, mitten in New York City, der Stadt, die Lou Reed einmal als „seine DNS“ bezeichnete. Lou Reed ist Bohemien, Romantiker und gleichzeitig Anti-Romantiker, Paranoia und Liebe im Wettstreit. Er bearbeitet die Wirklichkeit obsessiv, lebt seine Stimmungswechsel in der urbanen Hölle,

lässt sich nicht auf Handlungsweisen und eine Rollenidentität festlegen, spiegelt seine Ängste, Abgründe und Verletzlichkeiten und die trotzige Selbstbehauptung einer Generation. Marie Pitroffs Bilder teilen Lou Reeds grundlegende Skepsis gegenüber allgemeingültigen Wahrheiten und Utopien. Wo Reed seine knappe, unpräzise und direkte Sprache einsetzt, arbeitet Pitroff mit einer aufs äußerste reduzierten Farbpalette. Die Porträts von Lou Reed haben nur scheinbar eine chronologische, durch das Altern ihres Protagonisten vorgegebene feste Reihenfolge: Die Gleichzeitigkeit ihres Nebeneinander hebt den linearen Eindruck auf und verweist so auf die Facetten, Ich-Zersplitterungen und Widersprüche von Marie Pitroff, von ihrer Generation, von Lou Reed. Als Reed die Bilder einmal sah, wollte er sie sofort für seine CD benutzen, was er auch tat. Daraus entstand eine Bekanntschaft mit Pitroff, die er auch zu seinen Konzerten in Deutschland einlud. Marie Pitroff, 1952 in Strasbourg, Frankreich, geboren, lebt und arbeitet in Mainz.

Text in Auszügen
von Martina Stauffer



Hommage an Lou Reed

WWW.MARIEPITROFF.DE



GUT MIT HUT.

Hier geht die Party. Die besten Clubs in deiner Stadt findest du in der CampusLeben-App.



Die Studi-App

CampusLeben

Informiert in die Zukunft – Digital lesen mit Ihrem iPad Air.



Digital lesen mit E-Paper-App und iPad Air im Paket
Ab 18,90 € monatlich.*



E-Paper-App Ihrer Allgemeinen Zeitung



Praktisches Vergrößern der Artikel



Weltweit lesen auf iPad, iPhone und PC



Speichern gesamter Ausgaben möglich

Das E-Paper der Allgemeinen Zeitung auf Ihrem iPad Air.

Zeitungslesen auf dem iPad geht mit der E-Paper-App ganz einfach. Die aktuelle Ausgabe wird schnell geladen und bietet Ihnen Zoom-, Merk-, Such- und Archivfunktionen. Eben alles, was modernes Zeitungslesen bequem und attraktiv macht.

* plus kleiner Zuzahlung

Weitere Informationen und Bestellung unter:
www.allgemeine-zeitung.de/ipad

Allgemeine Zeitung
Unsere Zeitung!



Horoskop Januar

STEINBOCK
22. Dezember – 20. Januar

Vielleicht müssen Sie sich jetzt besonders anstrengen, um ein bestimmtes Ziel zu erreichen, doch wird dieses dann auch einen besonders dauerhaften Wert darstellen. Ihnen stehen jetzt ungeahnte Kräfte zur Verfügung, die Sie ein großes Stück Ihrem Ziel näher bringen können.

WASSERMANN
21. Januar – 19. Februar

Merkur in Ihrem Zeichen wirkt belebend und inspirierend. Jetzt sind Ihrer Kreativität keine Grenzen gesetzt. Entwerfen Sie Pläne für das neue Jahr und suchen Sie sich Gleichgesinnte, mit denen Sie Ihre Pläne verwirklichen können. Viel Spaß dabei!

FISCHE
20. Februar – 20. März

Jetzt ist es wichtig, die Dinge in der Hand zu behalten, sonst könnten Sie Ihnen entgleiten. Die Zeitqualität verlangt klare Entscheidungen und bewusstes, zielorientiertes Handeln. Sie erhalten die Gelegenheit, die Weichen in eine von Ihnen gewünschte Richtung zu stellen.

WIDDER
21. März – 20. April

Das neue Jahr beginnt spannungsgeladen und mit einem sehr hohen Energieniveau. Versuchen Sie nichts zu überstürzen. Wenn Sie Ihre Ziele und sich selbst völlig klar vor Augen haben, erhalten Sie Gelegenheit, Ihre ungestüme Energie jetzt optimal zu nutzen.

STIER
21. April – 20. Mai

Das Jahr beginnt mit schwierigen Konstellationen und das kann dann ab und zu auch mal etwas ungemütlich werden. Wenn Sie eine wichtige Entscheidung nicht getroffen haben, ist jetzt der richtige Zeitpunkt dies nachzuholen, sonst könnten andere Ihnen damit zuvor kommen.

ZWILLING
21. Mai – 21. Juni

Die Zeitqualität eignet sich hervorragend zu kreativer Arbeit und zum Pläne schmieden. Ihr Denken ist angeregt und Sie sprühen vor Ideen und originellen Einfällen. Jetzt können Sie mit Leichtigkeit und Spaß Visionen für die Zukunft entwickeln.

KREBS
22. Juni – 22. Juli

Der Jahresbeginn könnte eine stürmische Periode in den zwischenmenschlichen Beziehungen anzeigen. Überprüfen Sie, wie viel Energie und Zeit Sie für Ihre Familie und Freunde und wie viel Zeit Sie für Ihre Karriere aufbringen möchten und versuchen Sie, hier ein Gleichgewicht herzustellen.

LÖWE
23. Juli – 23. August

Sie haben ein starkes Bedürfnis sich schöpferisch auszudrücken und etwas Besonderes zu erschaffen. Sie sollten diesem Bedürfnis Raum geben und sich einen Bereich schaffen, in dem Sie ganz Sie selbst sein können, um Ihrer Kreativität und Lebensfreude Ausdruck zu verleihen.

JUNGFRAU
24. August – 23. September

Aufgestaute oder ungelöste Konflikte im Berufsleben, in der Familie oder in der Partnerschaft könnten jetzt wieder zu Tage treten. Sie sollten mutig Konflikte ansprechen und nach einer Lösung suchen, die auch Ihre Interessen berücksichtigt. Keine falsche Bescheidenheit!

WAAGE
24. September – 23. Oktober

Mars in der Waage im Spannungsaspekt zu Venus kann in Beziehungen für einigen Zündstoff sorgen. Sie könnten jetzt viel emotionaler reagieren als sonst. Unter diesem Einfluss ist es wichtig, dass Sie mit sich selbst in Kontakt bleiben, um herauszufinden, was Sie sich wirklich wünschen.

SKORPION
24. Oktober – 22. November

Unter Mars-Pluto-Einfluss sollten Sie einen kühlen Kopf bewahren und besonders darauf achten, dass Sie sich nicht in unnötige Streitereien verwickeln. Jetzt können Konflikte heftig eskalieren. Seien Sie vorsichtig in Ihren Aktivitäten und gehen Sie achtsam mit Ihren Emotionen um.

SCHÜTZE
23. November – 21. Dezember

Das neue Jahr fordert Entscheidungen und zielgerichtetes Handeln. Visualisieren Sie Ihre Ziele und gehen Sie mutig darauf zu. Je klarer Ihre Vorstellungen sind, desto erfolgreicher werden Sie sein. Die Zeitqualität enthält viel Potenzial für bedeutsame Veränderungen. Nutzen Sie dieses Potenzial!



Katharina Dubno

Dieses Horoskop wird von der Mainzer Astrologin Dorothea Rector erstellt. Wenn Sie Interesse an einer ausführlichen, persönlichen Beratung haben, freue ich mich über Ihren Anruf oder Ihre Email:

dorothea.rector@googlemail.com
www.astrologie-mainz.de
www.astrologie-wiesbaden.de

Essen & Trinken

Die Vinothek des Hotels Atrium ist bestens sortiert



Herr der Teller: Andante-Küchenchef Dennis Gießmann



Rezept

Auf der Haut gebratene Entenbrust, dazu Kartoffelklöße, Apfel-Rotkohl und Schokoladenjus (für 4 Personen)

Zutaten: 50 g Butter, feines Meersalz, 2 kg mehligkochende Kartoffeln, ½ Pck. Kartoffelweißer, 4 Entenbrüste, 1 TL Pflanzenöl

tiplikatoren im Blick als ein Plus in der Kasse. Die stets vollen Gläser und der freundliche Service schaffen einen lockeren, angenehmen Rahmen. Auch die gelungene Kombination des zarten blumigen Rieslings mit Lachs und Paprika zum Auftakt hat die Gäste glücklich gemacht. Bevor der nächste Gang serviert wird, bekommt Jungwinzer Johannes Spiess die Möglichkeit, den begleitenden Wein vorzustellen (kommentierte Weinprobe nennt sich das): Weißburgunder & Chardonnay „S“ im Barrique ausgebaut. Doch leider hat es das Cuvée mit leichtem Holz schwer, sich gegen die fette Schwarzwurzelsuppe mit Nussbutter-Schaum durchzusetzen. Gelungener begleitet der Spätburgunder 2009 der Lage Hasensprung die intensiv fleischige Entenbrust, klassisch winterlich zubereitet mit Klößen, Rotkohl und Jus. Letztere ist mit Schokolade verfeinert. Gießmann und seine Köche können sich nach dem Hauptgang in der Küche wieder frei bewegen und durchatmen: Die Vorspeisenteller sind verschwunden und der letzte Gang des Tages ist ein (für Köche nervenschonendes) Dessert- und Käsebuffet. Auch Sommelier Habig kann einen Gang zurück schalten und statt einzuschenken, beschränkt er sich auf Gläser polieren und glücklichen Gästen Taxen zu bestellen.

Felix Monsees
Fotos Daniel Rettig

500 g Kartoffel schälen, würfeln und in Salzwasser weich garen. Inzwischen die restlichen Kartoffeln sehr fein reiben und in einem Geschirrtuch sehr fest ausdrücken. Die geriebenen Kartoffeln sofort mit Kartoffelweißer vermengen. Die weich gekochten Kartoffeln abgießen, sorgfältig abdampfen und durch eine Kartoffelpresse drücken. Sofort mit den geriebenen Kartoffeln zu einer formbaren Masse vermengen und mit etwas Salz würzen. Aus der Masse mit angefeuchteten Händen runde Klöße rollen. Die Klöße in reichlich kochendes Salzwasser gleiten lassen. Dann die Temperatur reduzieren und die Klöße im schwach siedenden Wasser 18 bis 20 Minuten gar ziehen lassen. Die fertigen Klöße mit einer Schaumkelle herausheben und abtropfen lassen. Den Ofen auf 150 Grad C vorheizen. Auf der Fleischseite der Entenbrust die Sehnen und Fettfäsen wegschneiden. Mit einem scharfen Messer die Haut in Rechenkästchen große Stücke einschneiden. Darauf achten, nicht durch die Haut zu schneiden. Eine Pfanne mit etwas Pflanzenöl erhitzen und die Entenbrust langsam auf der Haut kross anbraten. Bis zur weiteren Verarbeitung zur Seite legen. Vor dem Anrichten die angebratenen Entenbrüste sieben bis acht Minuten im vorgeheizten Ofen garen. Danach drei Minuten auf Küchenpapier ruhen lassen und mit den Klößen servieren. Dazu reicht Gießmann Schokoladenjus und Apfel-Rotkohl.

KULINARISCHES EVENT
Wine & Dine
IM HOTEL ATRIUM MAINZ-FINTHEN
(FLUGPLATZSTR. 44)

Der süßlich-pikante Duft von geräucherter Paprika liegt in der Küche des Atrium Hotel. Wie jedes Mal wenn „Wine & Dine“ stattfindet, ist die Veranstaltung ausgebucht. 70 Gäste werden heute Abend in der Vinothek Platz nehmen. Dazu kommt der normale Betrieb des Gourmetrestaurants „Andante“, für das mehrgängige Menüs mit Variationen von Waldfrüchten, Terrine, Rilette, Eis und so weiter zubereitet werden. Jeder Zentimeter freier Fläche in der Küche ist vollgestellt mit Vorspeisentellern, auf denen gebeizter Lachs auf einer tiefroten und intensiv duftenden Paprikacreme Platz genommen hat. Ruhig steht Küchenchef Dennis Gießmann daneben. „Die knackige Süße der Paprika, das Aroma des Fisches und die Frische des Kräutersalates, der später dazukommt – das sind die Aromen des Rieslings“, erklärt Gießmann den ersten Gang des Abends: „Bio-Lachs gebeizt, geräucherte Paprika, Kräuter, Orangen-Sud“, begleitet von einem Glas 2012er Bechtheimer Riesling vom Weingut Spiess. „Kopfsache“ sei die Kombination der Aromen, sagt der schlaksige 33-Jährige – da-

mit ist der Küchenchef der Älteste in seiner Kochbrigade – die vielen Geschmäcker habe er in seinem Kopf und abends bevor er ins Bett geht, schreibt er seine Ideen auf. „Coole Jungs lohnt es zu pushen“ Die Aromenkombination ist die Idee hinter der Veranstaltung. Seit zwei Jahren findet „Wine & Dine“ einmal im Monat statt. Jeweils ein rheinhesischer Winzer stellt an dem Abend sich und seine Weine in einem korrespondierenden 4-Gang-Menü vor. Sommelier Oliver Habig kann für die Veranstaltung auf eine große Anzahl aufstrebender Jungwinzer aus der Region zurückgreifen. Seit zwei Jahren ist der 30-Jährige der Chef im (Wein-)Ring des Atriums. Seine Winerzgäste kennt er alle persönlich: „Das sind coole Jungs, die lohnt es sich zu pushen. Die wollen hoch hinaus und dafür braucht es die Gastronomie, um sie bekannter zu machen.“ Marketing wird an diesem Abend nicht nur für die Winzer gemacht, sondern auch für das Hotel. Bei einem günstigen Preis von 49 Euro für 4-Gänge und Wein „All you can drink“ hat man eher glückliche Gäste als Mul-

DER BRUNO DES MONATS

Bruno wusste nicht wie es gekommen war, aber plötzlich hatte er ziemliche Angst vor der Mitte des Bildes.

Richtig heftig mit Atemnot und Schweißausbruch.

Zum Glück kann ich bei Bruno Angst jederzeit gezielt abbauen.

www.brunocomic.de

Kleinanzeigen

Kleinanzeigen kostenfrei an
kleinanzeigen@sensor-magazin.
de oder Verlagsgruppe Rhein Main,
sensor Magazin, Erich Dombrowski Str. 2,
55127 Mainz, Tel. 06131-484 171 / Fax.
06131-484 166

sensor sucht wieder einen Praktikanten ab März 2014, gerne Studenten. Bewerbungen bitte bis Januar / Februar an hallo@sensor-magazin.de.

Ruhiger Mann sucht ruhige 1 - 2 Zimmer Wohnung (Nichtraucher, keine Tiere), gerne Altbau: ein-Tiger@gmx.de.

WG-Zimmer in 3er WG zu vermieten – gerne auch erwachsen und berufstätig – große Wohnung, 140 qm, große Einbauküche, Bad mit Wanne und Dusche, Gäste-WC, Balkon, Hofnutzung, sehr nette Nachbarn. 14 km von Mainz. Busverbindung gut, auch für Partynächte in Mainz, ist erprobt. 300-350 Euro warm ab Januar / Februar 2014 oder nach Absprache: paula10@online.ms.

Unser schönes helles Büro am Mainzer Nordhafen sucht Zuwachs! Ein Schreibtischplätzchen ist frei, gerne dürfen sich dort Freelancer oder andere nach Lust und Laune austoben! Preis: 126€ im Monat, 1 Schreibtisch + super Netzwerken mit über 40 Firmen im Nordhafen: info@rohbau-sonnenschein.de

Atelier / Räume von Künstlerin gesucht. Möglichst Mainz-Hechtsheim oder in Mainz, näherer Umkreis (Stadtteile / auch in Biebrich, Kastel, Kostheim). 40 qm oder mehr, hell, beheizbar, trocken. Rita Eller, Tel. 06131/593761 (AB), 0177/2873658

Mitunternehmen (w/m) für Gründerteam gesucht für die Bereiche: Text, Grafik, Zahlen, Holzbearbeitung. Projekt: Serienmöbel aus Holz entwerfen, bauen (lassen), übers Netz

Ich sehe was, was du nicht siehst ...

Welchen Ort suchen wir?

Schon die Tatsache, dass wir aus 26 Buchstaben unendlich viele Begriffe zusammensetzen können, ist beeindruckend. Aber dabei muss man es nicht belassen, sagt man sich an diesem Ort. Hier werden uns die Augen geöffnet für die gewaltige Vielfalt, in der die vertrauten Zeichen erscheinen. Sie warten mit Bögen und Haken auf oder sind auffällig schlicht gehalten. Sie können auf starres Papier ge-

verkauften. 0179 11 24192, meiz@meiz.de.

Seit ich höchst unfreiwillig und unter sehr unerfreulichen Umständen aus der Nachtschicht „entsorgt“ wurde, fehlen mir Beschäftigung und Kneipenluft (kann ohne nicht leben). Außerdem wollte ich sicher noch nicht „in Rente“ gehen. Wer hätte einen Job für ne alte „Tresenschlampe“ wie mich? Bitte melden! Ulli Willenbacher: bartender21@email.de.

Hometrainer und Crosstrainer, wie neu, je 50 Euro, an Selbstabholer, 06131/8858094 oder motivationsgeist@web.de

Textkorrektur, Lektorat, wissenschaftliche Beratung, Schreiben: Freundliche Frau Doktor (Germanistik) hilft mit Rat und Tat zuverlässig weiter. Telefon 06131-839827 oder info@sprachcoach.net

Das Ensemble Chordial will deine Stimme! Anspruch - Abwechslung - Stimmbildung weltliche & geistliche Musik. Wir stehen am Beginn einer neuen Probenphase und freuen uns über Verstärkung in allen Stimmlagen. Probe: Jeden Freitag, 18-20 Uhr, ESG Mainz (Am Gonsenheimer Spieß 1, 55122 Mainz) www.ensemble-chordial.de.

Schlagzeuger (35 Jahre) sucht Band im Raum Mainz. Alternativ / Indie. Schlagzeug müsste jedoch erst wieder angeschafft werden, oder ihr habt eins zur Mitbenutzung irgendwo rumstehen: David 0177-323 35 35.

Wer zeigt mir seine Schmetterlingsammlung? Fotografin sucht Schmetterlinge zum Ausleihen und Abfotografieren im Studio: jk@janakay.de

Schlagzeug-Unterricht: erfahrener Musiker und Student der Musikhochschule Mainz bietet engagierten Schlagzeug-Unterricht in Rock-, Pop- und Jazz-Drums für Schüler je-

den Levels und jeden Alters! Bei Interesse meldet euch gerne per Tel.: 0176/22880443 oder E-Mail: johannesluettgen@icloud.com.



Leserbriefe

Hallo liebes Redaktionsteam, es fehle ein rein vegetarisches Restaurant in Mainz, gab Vincent im Interview auf Seite 12 in Heft 11 richtigerweise an. Dazu muss man wissen, dass es in Mainz bereits vor 30 Jahren das 1. vegetarische Restaurant gab namens „Broccoli“, Inhaberin Karin Lott. Sie und ihr Team haben seinerzeit fantastische Speisen gezaubert und alles immer sehr dekorativ und liebevoll hergerichtet. Durch den Mittagstisch von Frau Lott habe ich seinerzeit im Zuge meiner Ernährungsumstellung aus gesundheitlichen Gründen auf optimale Weise die vegetarische Küche kennen und lieben gelernt. Es wurde ALLES frisch zubereitet - besser habe ich bisher nirgends vegetarisch gespeist. Nach fünf Jahren kam leider das Aus. Obwohl hier geboren muss ich sagen, dass Mainz einfach zu sehr Provinz war, als dass sich ein vegetarisches Restaurant dauerhaft etablieren konnte. Danach oder sogar noch währenddessen gab es auch in der Klarastraße ein kleines, vegetarisches SB-Restaurant. Kein Vergleich zum Broccoli, aber immerhin eine Alternative - und konnte sich leider auch nicht halten. Wiesbaden hatte lange vor Mainz das 1. vegetarische

Restaurant genannt „Saladin“, ein SB-Restaurant ansässig in Wiesbaden, Mannheim und Stuttgart, und hat die Mainzer Restaurants lange überdauert. Später wechselte das Saladin wohl seinen Besitzer und ob es heute noch existiert, weiß ich nicht. Aber Wiesbaden ist auch Kurstadt und hat allein schon dadurch eine andere Klientel, die auch Neues viel eher annimmt und sich mehr leisten kann. Ich bezweifle, ob heute ein rein vegetarisches Restaurant in Mainz überleben würde vor allem auch, weil Ware aus ökologischem Anbau einfach teurer ist und sich das auf den Preis auswirkt. Da wir aber viele junge Leute und vor allem auch Studenten in Mainz haben, die sich offensichtlich Lokalitäten wie das Extra Blatt und Alex durchaus leisten können und bevölkern, wäre es vielleicht einen Versuch wert - wenn sich ein Gastronom oder ein Quereinsteiger mit dem nötigen Mut, Budget und Enthusiasmus findet.
 Monika Schreiber

Hallo liebes Sensor-Team, wollte euch nur ein großes Kompliment und Dankeschön zusenden: der Entschleunigungs-Artikel „Löcher im Sieb“ ist großartig und einfach schön. Danke dafür! Alles Liebe, Christopher.

Wir suchen qualifiziertes Fachpersonal für Service und Bar
Tel. 0151 1967 0262
The Golden Harp Irish Pub Mainz im Hauptbahnhof
www.IrishPubMainz.de



Stijl DesignMesse

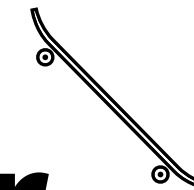
Designprodukte, Kleidung und Handgemachtes von jungen Kreativen und kleinen Labels. Auf über 3.000m² bestaunen und kaufen.

Dazu entspannte Beats, kühle Drinks und kleine Leckereien.

Eintritt 4€ ermäßigt, 6€ regulär, geöffnet von 11-18 Uhr.

Alle Infos unter stijlmesse.de/mainz

8-9 Februar Altes Postlager Mainz



Unterstützt von:



selekkt.com/

